



# KLINIKUM AUGSBURG

Magazin für Mensch, Medizin und Gesundheit

23. Jahrgang 1 | 2011

**KOSTENLOS  
MITNEHMEN**



## **GEBALLTE KOMPETENZ GEGEN KREBS!**

**Zwei Patienten erzählen  
von ihrem Kampf gegen  
Krebs**

Seite 4

**Kinder entdecken die  
Welt der Medizin bei der  
Kinderakademie**

Seite 46

**Durchs Schlüsselloch  
operiert - neue Methode  
der „narbenlosen Chirurgie“**

Seite 48

# SIE STEHEN GANZ IM MITTELPUNKT

Mensch, Medizin, Gesundheit – alles muss zusammenspielen an einem kommunalen Großkrankenhaus wie dem Klinikum Augsburg.

Menschen werden durch Medizin gesund, Menschen machen Medizin, damit andere wieder gesund sein können. Aber nicht nur Ärzte oder Pflegepersonal gehören zu einem Krankenhaus, viele verschiedene Berufsgruppen müssen zusammenspielen, damit man sich wohl und geborgen fühlt.

Das Klinikum Augsburg verändert sich, und damit verändert sich auch das Erscheinungsbild. Mit dieser Ausgabe hat sich die Zeitung „Unser Klinikum“ nach über 20 Jahren zu einem neuen Patientenmagazin – auch für Angehörige und Besu-

cher – verwandelt. Die Mitarbeiter des Klinikums erhalten in Zukunft eine eigene Mitarbeiterzeitung. Mit dieser neuen Aufteilung sollen Sie noch gezielter über die Themen erfahren, die Sie als Patienten, Angehörige oder Besucher interessieren und berühren.

Gleichzeitig wurde nicht nur der Inhalt, sondern auch die Optik des Magazins runderneuert. Denn das Klinikum wird in Zukunft mit seinen 25 Fachkliniken, Instituten sowie 17 interdisziplinären Zentren mit einem gemeinsamen Markenauftritt nach außen hin auftreten.

Ihr Patientenmagazin ist einer der ersten Meilensteine. Und es geht weiter. Immer im Blickpunkt stehen Mensch, Medizin und Gesundheit.



Dr. Kurt Gribl  
Oberbürgermeister der Stadt Augsburg und Vorsitzender des Verwaltungsrates des Klinikums

## Inhalt

### Medizin und Pflege

- 4 | Der Kampf gegen Krebs: „Ich lebe gut – das allein zählt“
- 12 | Zum Wohlfühlen: Die Plaza der VITA-Station
- 14 | Neues Verfahren: Verbesserung der Sehschärfe
- 22 | Palliativversorgung: Besonderer Dienst am Menschen
- 48 | Der Bauchnabel: Schlüsselloch für Chirurgen

### Wohlfühlen und Gesundwerden

- 16 | Lob, Anregungen, Kritik: „Wir werden jeden Tag besser...“
- 17 | Sicherheit bei Feuer: Ausgeklügelter Plan
- 18 | Aus der Küche: Mediterrane Fischpfanne
- 20 | Seelsorge: „Geschlossen“ ist noch lange nicht zu
- 24 | Rätselecke

### Kunst, Kultur, Veranstaltungen

- 36 | Zeit für gute Literatur
- 41 | Veranstaltungskalender
- 46 | Die medizinische Kinderakademie

## Spenden und Stiften

- 24, 38 | Aktuelle Spenden
- 40 | Herzzentrum: Die Fördergemeinschaft mit Herz

## Menschen

- 19 | Expertin für den Nachschub: Versorgungsassistentin Hedwig Sas
- 42 | Georg Rößner: Der „Eiserne“ wird auch mal weich
- 44 | Theorie und Praxis sind Spitz(e): OTA-Schülerin Melina Spitz

## Rubriken

- 3 | Editorial
- 26 | Blickwinkel: Regenbogen über dem Klinikum
- 28 | In Kürze: Nachrichten aus dem Klinikum
- 41 | Impressum
- 49 | In eigener Sache: Ein Schritt zur Marke
- 50 | Interview: Der neue Patientenführsprecher als Stimme der Patienten
- 51 | Kolumne: Wie man wirklich Gewicht verliert









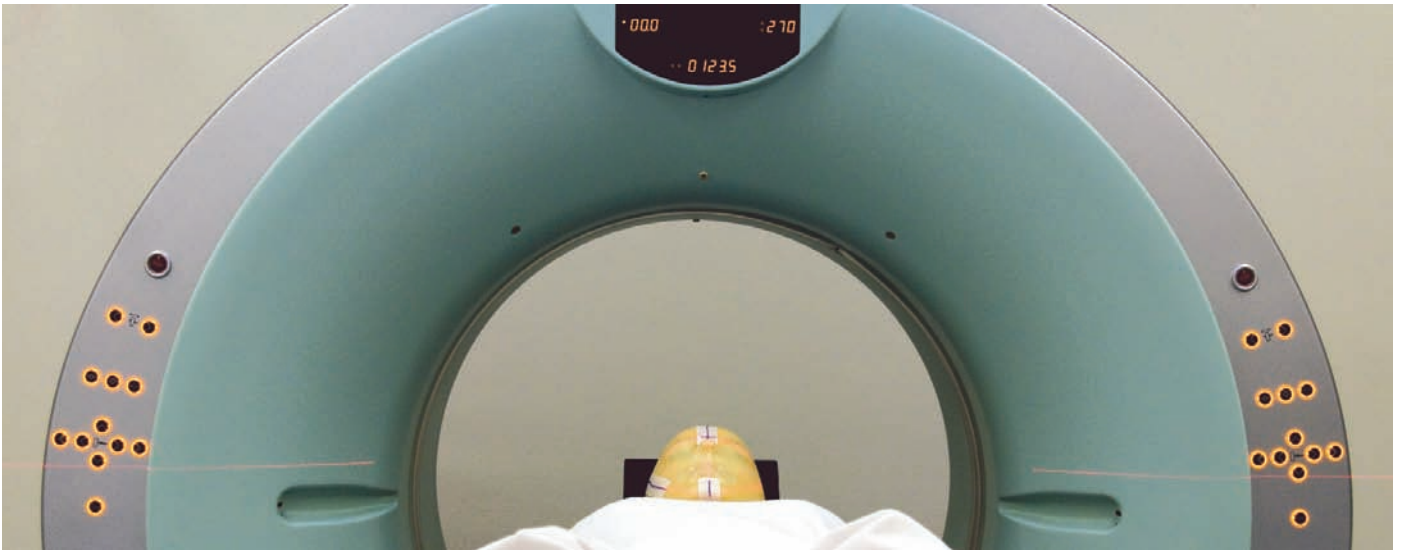
## „ICH LEBE GUT – DAS ALLEIN ZÄHLT“

Am 4. Februar wurde der 5. Weltkrebstag begangen. Auch wenn die Diagnose Krebs für Betroffene und Angehörige ein schwerer Schlag ist, bedeutet sie heute keineswegs ein Todesur-

teil. Ärzte aus den verschiedensten Fachgebieten arbeiten intensiv zusammen, um den heimtückischen Krankheiten immer öfter Paroli zu bieten. Wir stellen zwei Patienten vor,

denen die Spezialisten aus vielen Kliniken und Instituten des Klinikums Augsburg dank modernster Methoden und detaillierter Absprachen höchst wirkungsvoll helfen konnten.





Noch nie hatten Krebspatienten im Klinikum so gute Chancen auf Heilung wie heute. Garanten dafür sind erfahrene, kompetente Ärzte in allen Kliniken sowie modernste High-Tech-Geräte ...

Rolf Schilling ist zu Hause. Er erhält eine Chemotherapie: An seinem Gürtel ist eine Tasche befestigt, groß wie ein Brillenetui, mit einem Behälter, aus der eine kleine Pumpe zwei Tage lang krebshemmende Medikamente in seinen Körper befördert.

### KANN DAMIT LEBEN

„Wir haben uns unseren Lebensabend ganz anders vorgestellt, wollten reisen“, erzählt der 77-Jährige.

„Jetzt ist es anders gekommen, aber ich kann damit leben.“ Vor sieben Jahren kam er mit Fieber in ein Krankenhaus, kurz darauf diagnostizierten Ärzte des Klinikums ein fortgeschrittenes Karzinom im Darm.

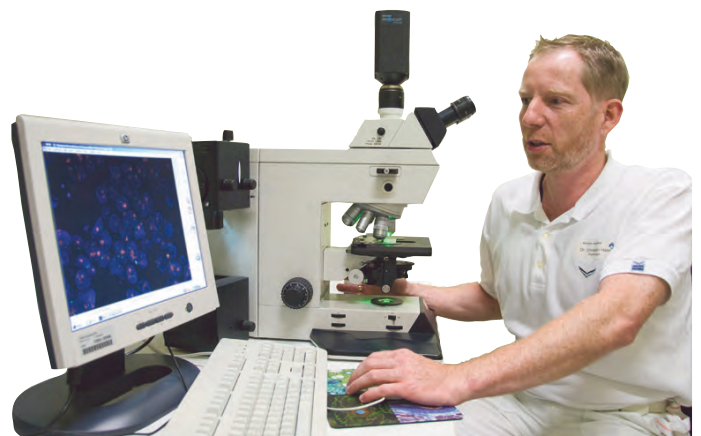
Inzwischen hat sich in einer Nebenniere wieder ein Tumor entwickelt, daher erhält Rolf Schilling wieder Zytostatika als krebshemmende Mittel. Es ist noch gar nicht so lange her, da bedeutete die Diagnose fortgeschrittenes Darmkarzinom – der Krebs hatte bereits Tochterge-

schwulste, also Metastasen in den Nebennieren und der Leber abgesiedelt – beinahe unweigerlich den Tod.

Doch Fortschritte in der Medizin und die enge Zusammenarbeit von Ärzten aus den verschiedensten Fachgebieten ermöglichen dem ehemaligen Geschäftsführer eines Warenhauses bereits seit 2003 ein weitgehend normales Leben, sieht man von den laufenden Kontrolluntersuchungen und der regelmäßigen Infusion von monoklonalen Antikörpern ab, die ein Wiederaufflammen



... wie das PET-CT in der Klinik für Nuklearmedizin. Der „Krebsdetektiv“ macht selbst sehr kleine Tumore sichtbar.



Das geschulte Auge erfahrener Spezialisten wie des Molekularpathologen Dr. Christian Haas enttarnt im Mikroskop die genaue Art eines Schilddrüsentumors – erst damit wird eine gezielte Therapie möglich.



Die Nuklearmediziner Dr. Fig-Rumer und Dr. Hrdina begutachten die Aufnahmen aus dem PET-CT, die sehr genaue Angaben über Lage und Größe der Tumoren liefert.



Die Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA) Anja Fernholz hat eine Patientin sorgfältig gelagert und fährt die Liege zur Untersuchung in das PET-CT.

der Krankheit verhindern sollen. Begonnen hatte es sehr harmlos, mit starkem Fieber, für das zunächst keine Ursache zu finden war. Eine Blutuntersuchung ließ schon bald einen Krebsverdacht aufkeimen. Im Klinikum folgte dann eine Serie von

Untersuchungen, unter anderem in der Radiologie, der Nuklearmedizin, der Hämato-Onkologie, der Gastroenterologie, der Viszeralchirurgie und der Pathologie. Ergebnis: Im Darm war ein Karzinom gewachsen und hatte bereits Tochterschulste in die

Umgebung gestreut. Dann ging es sehr schnell. Bauchchirurgen entfernten ein großes Stück Dickdarm, bald darauf begann eine Serie von fast 30 Bestrahlungen und die Chemotherapie, begleitet von häufigen Kontrolluntersuchungen. Unsichtbar



**PARACELUS  
KLINIK  
SCHEIDEGG**





- Onkologische Anschlussheilbehandlung und allgemeine Rehabilitationsmaßnahmen bei Brustkrebs, gynäkologischen Karzinomen, Magen-Darm-Krebs
- Psychoonkologie
- Naturheilkunde
- Moderne Diagnostik
- Chemotherapie
- Ganzheitlicher interdisziplinärer Ansatz

- 200 Einzelzimmer; Unterbringung einer Begleitperson im Zimmer möglich
- Schwimmhalle, Sporthalle, Lehrküche, Entspannungsraum, Krankengymnastik, Sportabteilung, Raum der Stille, Seminarraum und Atelier
- Schön gelegen zwischen Allgäuer Alpen und Bodensee

**LEBEN NEU ENTDECKEN**



**Kurstraße 5 · 88175 Scheidegg im Allgäu**  
**Telefon: 0 83 81/501-0 · Telefax: 0 83 81/501-229**  
**E-Mail: [scheidegg@pk-mx.de](mailto:scheidegg@pk-mx.de)**  
**[www.paracelsus-kliniken.de/scheidegg](http://www.paracelsus-kliniken.de/scheidegg)**



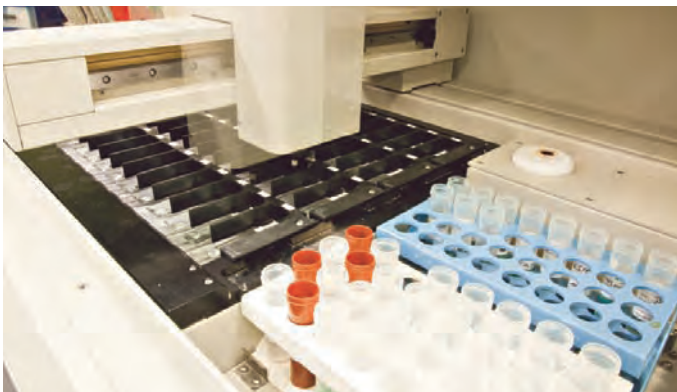
## Medizin und Pflege



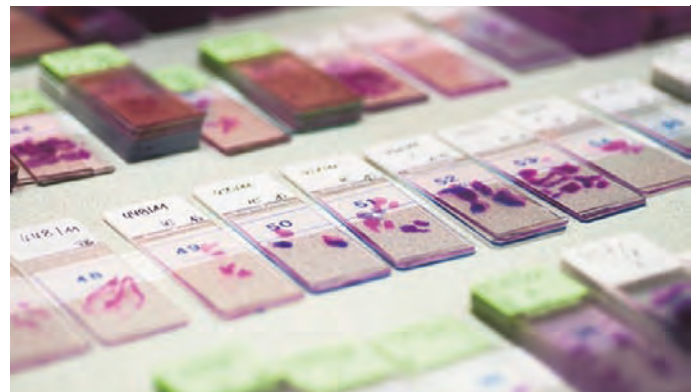
Mit einem Pinsel wird ein in Wachs gebetteter Gewebeschnitt (1/1000 mm) aus dem Schneidegerät entnommen.



Der Schnitt wird auf ein Wasserbad gelegt, damit Falten wieder glatt werden, die sich beim Schneiden bildeten.



Fertig vorbereitete Gewebeschnitte für die fluoreszenzmikroskopische Untersuchung. Sie ermöglicht die exakte Bestimmung des Krebstypes.



In diesem Immunfärb-Automat werden die Gewebeschnitte mit diversen Farbstoffen behandelt. Sie lassen im Fluoreszenz-Mikroskop bestimmte Antikörper aufleuchten.

für den Patienten hatten Ärzte aller Kliniken und Institute, die an der Diagnose und Therapie beteiligt waren, in der sog. Tumorkonferenz beraten, welche Behandlungsmöglichkeiten die besten Chancen auf Heilung oder dauerhafte Besserung bieten. Über alle Ergebnisse der Konferenz hat Professor Dr. Günter Schlimok,

Chefarzt der Hämato-Onkologie (II. Med. Klinik), mit Schilling ausführlich gesprochen. „Ich wusste, worauf ich mich einlasse, habe auf jede Frage eine Antwort bekommen. Das hat es mir erleichtert, die ganze Diagnostik und Therapie mitzumachen. Nach sieben Jahren ist der Krebs nur noch eines von vielen Themen im

Alltag“, sagt Schilling. Sicherlich: Es sei oft lästig, zu den Kontrolluntersuchungen oder der Antikörper-Infusion ins Klinikum zu gehen oder die Chemo-Pumpe zu tragen. Doch will er ohnehin keine großen Reisen unternehmen, da er beim Essen aufpassen muss und seine Frau durch eine Nierentransplantation und ein

**Bayerisches Rotes Kreuz**

---

**Essen auf Rädern**  
zirka 200 Gerichte für Sie zur Auswahl!  
Bestellen Sie ein kostenloses Probeessen!

**Hausnotruf**  
Sicherheit Zuhause!  
ab 11,64 monatlich!

**Mobilruf**  
für unterwegs!  
(GPS-Ortung außerhalb der Wohnung)  
ab 29,90 monatlich!

**0821 90 60 777** Informationen 24 h täglich

Stomaversorgung | Kontinenzberatung

**Service für den Menschen**

Wir setzen uns ein

**visÉ** Homecare

[www.visé-online.de](http://www.visé-online.de)

- Fachkompetenz durch staatlich geprüfte Gesundheits- und Krankenpfleger/Innen
- zuverlässige und diskrete Produktlieferung durch unser Logistikteam
- regelmäßige Betreuung unserer Patienten in der Klinik und zu Hause
- persönliche Ansprechpartner und 24- Stunden-Erreichbarkeit durch unseren Kundenservice

VISÉ Homecare GmbH | Büro Neu Ulm  
Martene-Dietrich-Str. 5 · 89231 Neu-Ulm

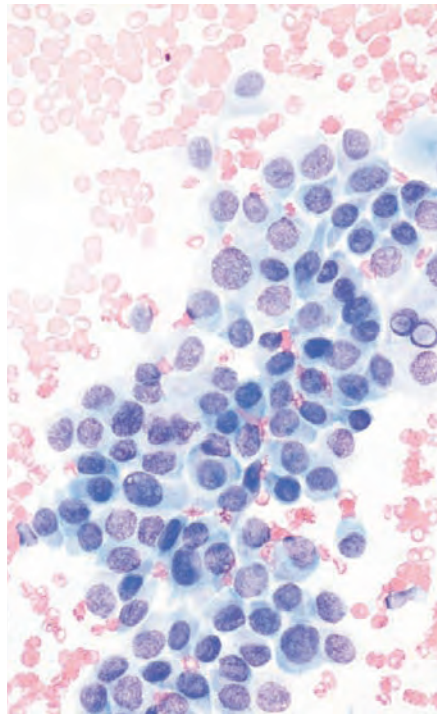
Ihre Ansprechpartnerin  
Frau Silke Schreiber  
Tel.: 01 72/ 7 58 12 52

Wundmanagement | enterale Ernährung

schweres Rückenleiden ebenfalls eingeschränkt ist. Aber – und das ist ihm wichtig – er kann sich z.B. sehr oft mit seinen besten Freunden treffen und eine Runde Golf spielen. „Jetzt ist da wieder etwas gewachsen“, so spricht er über den neu aufgetretenen Tumor in einer Nebenniere. Wirklich Angst habe er deshalb nicht. Es ist schließlich nicht das erste Mal.

## KEINE OPERATION

Bisher hätten die Ärzte des Klinikums alle Probleme seiner Krebserkrankung gut in den Griff bekommen. Sie hätten sich dieses Mal darauf geeinigt, nicht zu operieren, sondern eine Chemotherapie anzusetzen. Auch die Nebenwirkungen schrecken ihn nicht. „Ich weiß, was auf mich zukommt. Die Beschwerden sind



Dunkelviolett gefärbte Zellen eines Schilddrüsenkrebses im Gewebeschnitt. Deutlich kleiner sind die Zellen des gesunden Gewebes.

auszuhalten. Ich lebe in einer guten Qualität mit erträglichen Einschränkungen – das alleine zählt!“

## RIESIGER TUMOR

Unser zweites Beispiel bezieht sich auf Timo Deurer\*. Schon ein halbes Jahr fühlte er sich nicht wohl, litt unter unerklärlichen Schmerzen, war schlaff und schwach, obwohl er viel Sport trieb. Er konsultierte mehrere Ärzte – ohne Ergebnis. Schließlich entdeckte ein Radiologe im CT einen riesigen Tumor – etwa so groß wie zwei Packungen Zucker.

Der damals 22-jährige Student begab sich zur genauen Diagnose und Therapie zu Professor Schlimok in die Hämato-Onkologie des Klinikums. Nach sorgfältigen Tests stand fest: Er litt an einem Lymphom, einem Krebs



Die Radiologin Dr. Doris Sültz sucht auf einem Mammographiebild sorgfältig nach kleinsten Knötchen, die auf einen Brustkrebs hindeuten könnten.



*Bewegen Sie sich!*

**PROVITA**  
GESUNDHEITZENTRUM  
Im Verbund der  
m&i-Klinikgruppe Enzensberg

**Ambulante Rehabilitation**  
Orthopädie | Neurologie

**Praxisbetriebe für**  
Krankengymnastik | Massage  
Ergotherapie | Logopädie

**Gesundheitsbildung/Prävention**  
2 Bewegungsbäder (32°C)

**Öffnungszeiten:**

Mo.-Do. 7.00 - 21.00 Uhr und Fr. 7.00 - 18.00 Uhr

**Haunstetter Straße 112 · 86161 Augsburg**  
Tel. 08 21-59 70 50 · Fax 08 21-59 70 520  
Straßenbahnhaltestelle Siemens S2 · Kostenlose Parkplätze

[www.gesundheitszentrum-provita.de](http://www.gesundheitszentrum-provita.de)



## Medizin und Pflege

der Lymphozyten – eine Unterart der weißen Blutkörperchen –, der die gesunden Blutzellen verdrängt. Sie können in Lymphknoten zu oft sehr großen Tumoren heranwachsen, die meist gut auf Chemotherapie und Bestrahlung ansprechen.

„Mich hatten monatelang Selbstzweifel geplagt, ob ich mir meine Beschwerden nur einbilde“, erinnert sich Timo Deurer. „Andererseits war ich unsicher, ob sich dahinter etwas Ernsthaftes verbirgt. Als ich dann endlich meine Diagnose hatte, war es eine Erlösung für mich. Wie es ausgeht, war erstmal nicht so wichtig.“ Vielleicht war das eine Art Selbstschutzreaktion, denn seine Krebsart gilt als sehr aggressiv und viele Patienten sterben daran.

### VIELE FRAGEN

Von Januar bis Juni 2004 hing Deurer zunächst dreimal in der Woche am Tropf und erhielt – teils ambulant, teils auf Station – eine Chemotherapie. Danach war das Lymphom so weit geschrumpft, dass er an die Strahlenklinik überwiesen werden konnte. „Ich habe während der gesamten Zeit den Ärzten und Krankenschwestern unendlich viele Fragen gestellt“, erinnert sich Deurer, „weil ich einfach Bescheid wissen und auch selbst



Nach Hinweisen auf eine mögliche Krebserkrankung im Bauchraum sucht Radiologe Dr. Tim Klessel bei einer Ultraschall-Untersuchung (Sonographie).

gegen die Krankheit kämpfen wollte. Immer haben sie mir klare, offene Antworten gegeben. Deshalb vertraue ich ihnen.“ Nach einer Serie von Bestrahlungen war der Tumor im August völlig verschwunden, Ärzte nennen dies Vollremission.

Professor Schlimok dämpfte allerdings zu viel Freude: Zwar sei der Tumor entfernt, aber ob die Krankheit tatsächlich besiegt war, könne man noch nicht sicher sagen. Daher wurden engmaschige Kontrolluntersuchungen angesetzt, um neu auftretende Krebszellen und Tumore sofort erkennen zu können. Im Januar 2006, 16 Monate nach der

Vollremission, wurde denn auch ein neuer Tumor (Rezidiv) entdeckt. Dieses Mal mussten die Ärzte mit härteren Geschützen auffahren, da die Krebsgeschwulst nicht auf eine normale Behandlung ansprach. Timo Deurer stimmte einer Stammzell-Transplantation zu. Er hatte das Glück, dass man die Zellen aus seinem eigenen Blut gewinnen konnte. Dadurch war das Risiko einer Abstoßungsreaktion ausgeschaltet, das bei Stammzellen von fremden Spendern besteht.

Bevor der 26-Jährige seine Stammzellen zurückerhielt, musste sein Knochenmark durch eine Hochdosis-

**IHRE GESUNDHEIT IN GUTEN HÄNDEN**



**Kneipp-SPA im neuen Kneippianum**

Vor über 100 Jahren gründete Sebastian Kneipp persönlich die beiden Häuser. Heute können Sie sich hier herrlich erholen und ganzheitliche Naturheilverfahren in bester Qualität kennenlernen.

Neben der klassischen Kneipptherapie finden Sie bei uns Akupunktur, Heilfasten, Neural-, Eigenblut-, Magnetfeld-, Cranio-Sacral- sowie Chirotherapie, Homöopathie, Qi Gong, TCM und Medical-Wellness.

Sebastianum • Kneippstraße 8 • 86825 Bad Wörishofen • Tel: 0800/1672040  
Kneippianum • Alfred-Baumgarten-Str. 6 • 86825 Bad Wörishofen • Tel: 0800/3510000

**WWW.KNEIPPSCHE-STIFTUNGEN.DE**

*Ein starkes Team  
bringt Ihnen Sonne ins Haus!*

**Unser Leistungsspektrum:**

- Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung
- Behandlungspflege
- Vertretung von pflegenden Angehörigen
- Stundenweise Betreuung
- Ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft "Villa Sonnenschein"

Für ein Beratungsgespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Unser Team ist rund um die Uhr für Sie da.

**Ambulante  
Kranken- und Altenpflege**

**Sonnenschein**

Krautgartenweg 2 • 86391 Stadtbergen-Leitershofen  
www.sonnenschein-team.de  
Telefon 0821.433 97 33 • Telefax 0821.433 97 34

Chemotherapie zerstört werden. Denn es produzierte neben gesunden auch die krankhaft veränderten Lymphozyten, die zur Gruppe der weißen Blutkörperchen (Leukozyten) gehören. Sobald das Knochenmark zerstört war, erhielt der Student in einer Transfusion seine Stammzellen wieder. Sie bildeten neues, kreisfreies Gewebe, das bald mit der Produktion von Blutzellen begann.

## VOR INFEKTIONEN GESCHÜTZT

Während der Hochdosis-Chemotherapie und nach der Transfusion musste Deurer mit hohem Aufwand vor Infektionen geschützt werden, denn ihm fehlten für einige Zeit praktisch sämtliche Leukozyten und damit die körpereigene Abwehr. In der darauf spezialisierten Intensivsta-

tion 4.5, der „Stammzell-Einheit“, lag er daher in einer weitgehend keimfreien Atmosphäre.

In den Monaten danach plagten ihn häufig Erkältungen bis hin zur Lungenentzündung, doch heute, fünf Jahre nach dem Rückfall, führt er ein normales Leben – abgesehen von den jährlichen Kontrolluntersuchungen.

Seine Krebserkrankung hat ihn verändert: „Ich sehe mich nicht als Opfer meiner Krankheit. Aber viele Dinge haben heute einen anderen Wert für mich. Mir wurde klar, wie ich mich meinen Angehörigen gegenüber verhalten möchte und welchen besonderen Stellenwert sie für mich haben.“

Von anderen Menschen will Timo Deurer weder gute Ratschläge noch Mitleid bekommen. „Mein Leben plane ich jetzt nicht auf Jahre im Vor-

aus, sondern ich nehme mir zeitlich begrenzte Projekte vor. Ich habe enormen Respekt vor den Ärzten, Schwestern und Pflegern bekommen, die rund um die Uhr für ihre Patienten da sind und viel mehr leisten, als es ihre Aufgabe ist.“

## ZURÜCK IM LEBEN

Längst ist Timo Deurer „zurück im vollen Leben“. Er hat sein Studium mit einer Doktorarbeit abgeschlossen und einen aussichtsreichen Posten angetreten. Zusammen mit einem Partner steckt er zudem mitten in den Recherchen zu einem aktuellen Buch und – das Wichtigste für ihn: Er heiratete seine Freundin, die mit ihm zusammen die harten und dramatischen Jahre seiner Krebserkrankung durchgestanden hat... | [kpk](#) \* Name geändert



## Reha – mit Kompetenz und Herz

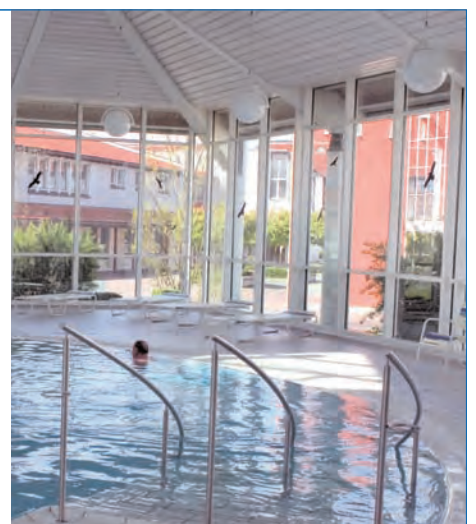
**Unsere Schwerpunkte:** Orthopädie, Neurologie, Geriatrie, Innere Medizin und HNO-Phoniatrie – diese Kombination hat besonders bei Mehrfacherkrankungen viele Vorteile.

**Persönlich auf Sie abgestimmte Behandlungskonzepte:** Ärzte und Therapeuten arbeiten fachübergreifend Hand in Hand.

**Das Leistungsspektrum:** stationäre Heilverfahren (Reha), orthopädische Anschlussheilbehandlungen (AHB), neurologische Rehabilitationen der Phasen C und D, geriatrische Rehabilitationen (GRB) und Rezeptambulanz für Physiotherapie, Physikalische Therapie, Logopädie und Ergotherapie.

**Komfort & Klinik:** Auf Wunsch bieten wir den Wohnkomfort eines Vier-Sterne-Hotels und viele Service-Extras!

Reha-Zentrum Bad Gögging  
Kaiser-Augustus-Str. 9  
93333 Bad Gögging  
post@rz-bg.de  
www.reha-zentrum-bad-goegging.de  
**Servicetelefon: 0800 / 201-2702**





## DIE PLAZA: MEHR ALS EIN PLATZ ZUM ESSEN



Haltestelle Freude und Geselligkeit: Die Plaza auf der VITA-Station lädt zum Verweilen und Wohlfühlen ein.

„Nein, ich esse nicht im Zimmer!“ „Ich will zu den anderen an die Plaza!“ Sichtlich wohl fühlen sich die Patienten am neuen Mittelpunkt ihrer Station: Nicht selten sind Patienten, Angehörige aber auch Ärzte und Pflegende, wenn sie zum ersten Mal die alterstraumatologische Station „VITA“ der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie betreten, erstaunt über die Plaza.

Mahlzeit einzunehmen. Die VITA-Plaza bietet mehr: Sie ist Teil des therapeutischen Konzepts, mit dem ältere Patienten auch nach einschneidendem Unfall den Weg zurück in ein selbständiges Leben finden. Ein Krankenhausaufenthalt infolge eines Sturzes kann bei einem älteren Patienten schnell dazu führen, dass eine dauerhafte Pflegebedürftigkeit über den Aufenthalt hinaus die Folge ist.

„Ärzte, Pflegekräfte, Physiotherapeuten und Ergotherapeuten unserer Station verhindern dies durch ein umfassendes multiprofessionelles Behandlungskonzept“, erklärt Pflegedirektor Johannes Wilhelms.

Stets ist eine Fachkraft an der Plaza: Ihre Aufgabe ist die pflegerische Betreuung zu übernehmen und darüber hinaus zu entscheiden, von welchem Therapieangebot sie profitieren können. Physio- und Ergotherapeuten unterstützen sie.

Die Patienten können mit ihren Pflegekräften zur Plaza kommen. „Sie und die Angehörigen sind erstaunt, dass dies oft schon wenige Tage nach einem großen operativen Eingriff geschieht“, so Tim Kögel, der stellvertretende Stationsleiter. Dabei ist das frühe Heranführen an normale Bewegungsabläufe schon ein erster bedeuten-

### PLAZA BIETET MEHR

Ein offener Platz lädt zum Verweilen ein und widerspricht eigentlich doch allen Vorstellungen über eine Station im Krankenhaus. Das Wort Plaza bedeutet „öffentlicher Platz“. Mancher denkt an seinen letzten Urlaub, wo ein öffentlicher Platz einlädt zu einer Pause, zur Möglichkeit sich zu treffen oder eine kleine

#### PubliCare – Ihr Partner mit Herz!

Wir sind eines der größten Homecare-Unternehmen in Deutschland. Mit über 150 Mitarbeitern bundesweit sind wir nahezu überall und jederzeit für unsere Kunden zur Stelle. – Über uns, Ihren unabhängigen **Stoma-, Kontinenz- und Wundversorger**, können Sie alle Produkte der führenden Hersteller schnell und unkompliziert beziehen. Unsere Beratung und Betreuung ist kostenlos, ebenso wie die diskrete Lieferung aller Bestellungen. – **Rufen Sie uns an!**

KOSTENLOSE  
HOTLINE  
**0800  
7090490**

**PubliCare**  
Meine-HomeCare.de



PubliCare GmbH · Am Wassermann 20-22 · 50829 Köln  
Telefon 0800 7090490 · Fax 0221 7090499 · www.Meine-HomeCare.de

der Schritt auf dem Weg zur Genesung. Außerdem schafft die Plaza eine Tagesstruktur für die Patienten. Verbleibt ein Patient in einem Krankenzimmer und findet dort keine Behandlung statt, tritt schnell Ruhe ein, die dazu führt, dass er geschwächt durch die Erkrankung immer wieder einschläft. So kommt der Tag-/ Nachtrhythmus durcheinander und es können Orientierungsstörungen auftreten. Aktive Teilnahme am Geschehen auf der VITA-Station verhindert das.

## DIE ERNÄHRUNG WIRD OFT UNTERSCHÄTZT

Auch die Bedeutung der Ernährung für die Gesundheit und Genesung wird oft unterschätzt. „Wir stellen fest, dass fast alle unsere Patienten unter einer Mangelernährung leiden, die auf eine unzureichende und häufig einseitige Nahrungsaufnahme zurückzuführen ist“, so Kögel. Wenn dem Körper die notwendigen Nährstoffe vorenthalten werden, baut dieser zuerst Muskeln und dann die Fettdepots ab. Gangunsicherheiten und Stürze können auftreten. Zudem trinken die Patienten zu wenig. Die Bedeutung der Mahlzeiten geht aber über die Nahrungszufuhr hinaus.

„Gemeinsames Essen bietet die Möglichkeit zum sozialen Austausch. Essen ohne Gesellschaft fördert die Appetitlosigkeit“, weiß Kögel. Dementsprechend trägt das „Restaurant-Ambiente“ auf der Plaza dazu bei, dass die Patienten die Freude am Essen und den Weg zu einer ausgewogenen Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr finden. „Patienten, die aufgrund körperlicher oder geistiger Einschränkungen nicht mehr ohne Hilfe essen und trinken können, unterstützen wir in einer aktivierenden Art und Weise“, betont Tim

Kögel: „Dabei nutzen wir keine speziellen Hilfsmittel wie Schnabelbecher, sondern setzen haushaltsübliches Geschirr ein, damit die Patienten schnell wieder ihre Fähigkeiten wiedererlangen.“

Spielen macht Spaß! Gesellschaft spielt dabei eine große Rolle. „Und wen packt bei einem Würfelspiel nicht manchmal der Ehrgeiz?“ fragt Kögel. „Wer denkt dabei aber daran, dass er seine Feinmotorik und seine Gedächtnisleistung dabei enorm fördert!“ Der angenehme Zeitvertreib verbindet sich auf der VITA-Station mit dem Nutzen für die Patienten. Zudem regen Malen, Basteln oder Töpfern die Kreativität an.

Die Gemeinschaft auf der VITA-Station und der Plaza führt nicht nur zu einem regen Austausch, sondern fördert auch die Motivation, den beschwerlichen Weg der Genesung zu beschreiten.

Angehörige freuen sich über die oft rasanten Fortschritte, vor allem, wenn sie selbst am Aktivprogramm mitwirken.

Dennoch bleibt die professionelle Pflege auf der Plaza nicht außen vor. „So benötigt die Pflegekraft eine ausgeprägte Beobachtung, um Veränderungen des Kreislaufs der Patienten oder Schmerzzustände frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu handeln“, erklärt

Kögel. Das richtige Sitzen am Platz muss ebenso gewährleistet werden. Außerdem stellen die Pflegekräfte sicher, dass ihre Patienten genug essen und trinken.

## VITA: UNVERZICHTBAR

„Seit Eröffnung der VITA im Juni 2009 hat sich die konzeptionelle Ausrichtung ständig weiterentwickelt und ist zu einem unverzichtbaren Teil der Therapie geworden. Erfolgsfaktor ist die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Pflegekräften, Physio- und Ergotherapeuten sowie dem Servicepersonal“, betont Pflegedirektor Wilhelms. Und Kögel ist überzeugt: „Die Plaza ist das Beste, was den Patienten und uns passieren konnte.“

| Tim Kögel, Christoph Sperlich



**Medtronic**

### Nur Gewinner

SureScan®: Weltweit die einzige Herzschrittmachertechnologie, die speziell für Ganzkörper-MRT entwickelt, getestet und zugelassen wurde.

**Innovationen fürs Leben.**



## VERBESSERUNGEN DER SEHSCHÄRFE



Endlich kann der Direktor der Klinik für Augenheilkunde, Prof. Dr. Arthur Mueller, Patienten mit einer Schwellung in der Netzhaut besser und mit weniger Nebenwirkungen als früher helfen. Ihnen droht ein zunehmender Verlust der Sehkraft bis zur Erblindung.

Mit einer hoch innovativen Methode erzielen die Ärzte der Augenheilkunde sehr gute Erfolge gegen eine tückische Erkrankung, die im schlimmsten Fall zum Verlust der Sehfähigkeit führen kann. „In der sehr zarten und sensiblen Netzhaut können Entzündungen und Verschlüsse in den Blutgefäßen auftreten, die zu einem Anschwellen führen. Geschieht dies im Bereich der Makula, verschlechtert sich die Sehkraft stark. Das Auge kann erblinden“, so Prof. Dr. Arthur Mueller, Chefarzt der Klinik für Augenheilkunde.

### BILDER VERSCHWIMMEN

Die Makula, der so genannte gelbe Fleck, liegt in der Mitte der Netzhaut. Dort sitzen die lichtempfindlichen Nervenzellen besonders dicht beieinander. Sie können – ähnlich wie die Sensoren von Digitalkameras – die durch die Linsen im vorderen Teil

men schließlich immer stärker. Unter anderem sind Diabetiker besonders gefährdet. Zwar setzt man zur Behandlung solcher Entzündungen schon länger auf verschiedene, teils kortisonhaltige Medikamente. Doch diese Therapien, die auch eine gezielte Verödung der erkrankten Gefäße durch Laserung beinhalten kann, haben eine relativ kurze Wirkungsdauer und müssen deshalb wiederholt gegeben werden.

### NEUES VERFAHREN

„Jetzt haben wir ein neues Verfahren, das genau diese Probleme löst. Wir platzieren mit Hilfe eines speziellen Applikators ein kleines Stäbchen direkt im hinteren Teil des Auges. Es enthält ein hochwirksames Kortison, das Dexamethason. Dieses Kortisonpräparat wird über sechs Monate sehr gleichmäßig ins Auge abgegeben und führt zu hervorragenden Behandlungsergebnissen“, berichtet



Aus dem Schaft des Applikators (rechts) wird das kortisonhaltige Stäbchen in den Glaskörper des Auges unterhalb der Regenbogenhaut geschoben. Es löst sich in einem halben Jahr restlos auf und gibt dabei seinen Wirkstoff ab.





Das obere Bild zeigt, wie ein gesundes Auge die Umgebung wahrnimmt. Das untere verdeutlicht, wie die Schwellung der Netzhaut dieses Bild entstellt.

Prof. Mueller. Dieses Verfahren biete entscheidende Vorteile: So wird das Kortison gezielt nur dort freigesetzt, wo es auch benötigt werde. Außerdem löse sich der stäbchenförmige Medikamententräger nach sechs Monaten komplett auf und müsse nicht wieder aus dem Auge entfernt werden. Durch diese lange Wirkdauer sei auch die Gefahr von Infektionen wesentlich geringer als bei Medikamenten, die wiederholt gegeben werden müssten.

---

## SEHR GUTE ERFAHRUNGEN

---

Bereits eine Woche nach dem Eingriff seien bei vielen Patienten deutliche Verbesserungen der Sehschärfe zu verzeichnen. „Wir haben eine ganze Reihe von Patienten auf diese Weise behandelt und dabei insgesamt sehr gute Erfahrungen gemacht“, erklärt Prof. Mueller. „Damit haben wir nach einer langen Erprobungsphase jetzt erstmals eine zugelassene Therapie bei den gefährlichen Schwellungen der Netzhautmitte infolge von Gefäßverschlüssen.“ | kpk

Der Mensch soll  
täglich rund  
10.000 Schritte  
gehen.



Peter hat ein neues Hüftgelenk –  
und heute die ersten Schritte  
gemacht.

***Dafür arbeiten wir.***



**Fachklinik  
Enzensberg**

[www.fachklinik-enzensberg.de](http://www.fachklinik-enzensberg.de)



# „WIR WERDEN JEDEN TAG BESSER ...“

Das Klinikum Augsburg ist ein lernendes Unternehmen. Über 230.000 Patienten im Jahr, zahlreiche Angehörige und Besucher informieren die Mitarbeiter über alles, was gut gelaufen ist – aber auch, wenn Behandlungen oder Serviceleistungen nicht reibungslos funktionieren. „Wir wissen, dass wir uns weiter verbessern müssen“, sagt Vorstand Alexander Schmidtke. Aber er betont: „Wir verbessern uns bereits laufend.“



Lob und Kritik helfen dem Klinikum, sich stetig zu verbessern.

## DER MENSCH STEHT IM MITTELPUNKT

Über 5.300 Menschen mit verschiedenen Berufen arbeiten am Klinikum, damit die ganzheitliche Versorgung optimal funktioniert. „Dabei steht im Gegensatz zu einem Industrieunternehmen, das z.B. Autos herstellt, immer die Interaktion mit den Menschen im Mittelpunkt“, erklärt Schmidtke. Der einzelne Patient mit seiner Krankheit bedarf der besonderen Aufmerksamkeit – genauso wie Angehörige.

Im zwischenmenschlichen Kontakt gibt es aber zuweilen Reibungsverluste wie auch in der Organisation der Medizin. Um systematische Schwachstellen, aber auch Stärken aufzudecken, wurde am Klinikum der

seit Jahren etablierte Ablauf für Lob, Anregung und Beschwerden überarbeitet und neu eingeführt: „Jeder Patient oder Besucher kann sich direkt an jeden Mitarbeiter wenden, bei einer Hotline anrufen oder aber ein Formular ausfüllen, das zentral bearbeitet wird“, erklärt Volker Büchler vom Qualitätsmanagement-Team. So ist eine einheitliche und rasche Bearbeitung sichergestellt.

## RECHERCHEN

Sobald eine Nachricht eintrifft, erhält der Einsender eine erste Eingangsbestätigung. Danach geht aber die

Recherche erst richtig los: „Wir kümmern uns darum, dass wir die Ursachen analysieren, Verbesserungen vornehmen und die Wünsche unserer Patienten noch mehr im Alltag berücksichtigen“, so Büchler. Immer bekommt der Beschwerdeführer oder Lobende eine abschließende Antwort. Außerdem werden die eingegangenen Formulare und Briefe ausgewertet und regelmäßig mit dem Vorstand besprochen. „Wir nehmen jede Kritik ernst“, sagt Alexander Schmidtke, „und wir ziehen die Konsequenzen.“ Gerade Beschwerden sind für Schmidtke „Chefsache“.

## VERÄNDERUNGEN ZUR VERBESSERUNG

Das Qualitätsmanagement leitet aus den Informationen konkrete Verbesserungen gemeinsam mit den Kliniken und Bereichen ab. So wurden auf einzelnen Stationen bereits mehr Kapazitäten geschaffen, um Wartezeiten zu verkürzen. Das Abendessen wurde neu konzipiert, so dass der Patient mehr Auswahl hat. Die OP-Pläne werden laufend optimiert, die Masterplanung zur Sanierung des Klinikums berücksichtigt die Ideen auch von Patienten.

„Das Klinikum ist und bleibt ein lernendes Unternehmen, wir werden jeden Tag besser“, verspricht Vorstand Schmidtke. Und widmet sich der nächsten Anregung eines Patienten persönlich. | rd

## Anregungen, Lob oder Kritik?

Wenden Sie sich an uns:  
Telefon 0821 400-3600

webinfo@klinikum-augsburg.de  
Persönlich bei jedem Mitarbeiter oder über unser Formular auf den Stationen

**Ihr Sanitätshaus in der Innenstadt**  
**Das Fachgeschäft für Ihre Gesundheit**

■ Moderne Prothesen	■ Miederwaren
■ Klinische Orthopädie	■ Rheumawäsche
■ Stützapparate	■ Krankenpflegeartikel
■ Korsette	■ Inkontinenz- u. Stomaversorgung
■ Leibbinden	■ Kompressionsstrümpfe
■ Mieder nach Maß	■ Blutdruckmesser
■ Einlagen nach Maß	■ Brustprothesen
■ Bruchbänder	

Oberer Graben 19 ■ 86152 Augsburg  
Telefon: 0821. 51 82 11 ■ Fax: 15 92 57

**ALBRECHT**  
Sanitätshaus  
Orthopädietechnik

Parken Sie kostenlos  
in unserem Innenhof!

# AUSGEKLÜGELTER NOTFALLPLAN BEI FEUER



Die Selbstschutzgruppe bei der Einsatzbesprechung.



Richtiges Feuerlöschten will geübt sein.

Feuer! Gerade im Krankenhaus kann ein Brand schwerwiegende Folgen haben. Am Klinikum Augsburg gibt es deswegen einen ausgeklügelten Notfallplan, um Brände zu verhindern und im Notfall schnell und richtig zu reagieren.

„Wir haben mit der Selbstschutztruppe quasi eine eigene kleine Betriebsfeuerwehr“, erzählt Sicherheitsingenieur Dr. Christoph Kolbe, Leiter der Stabsstelle Arbeitssicherheit und Umweltschutz.



Vorführung für die Klinikum-Kids.

bekämpfung an Baustellen haben wir stets im Blick“, betont Dr. Kolbe. Baustellen werden von der Arbeitssicherheit überprüft, die beteiligten Firmen erhalten Brandschutzunterweisungen und gegebenenfalls Auflagen für Sicherheitsmaßnahmen. Bei Schweißarbeiten wird durch die ausführenden Personen eine Brandwache abgestellt. „Wir wollen allen Menschen am Klinikum größtmögliche Sicherheit bieten“, so Dr. Kolbe. Auch mit der Berufsfeuerwehr gibt es Abstimmungen für den Notfall.

## SELBSTSCHUTZGRUPPE

16 Mitarbeiter sind speziell qualifiziert und haben die Ausrüstung wie Atemschutz zur Verfügung, um bei einem Feueralarm „Erste Hilfe“ zu leisten. „Hauptaufgabe: Schutz der Gesundheit der im Hause anwesenden Personen“, so Leonhard Bunk, Sicherheitsfachkraft und Leiter des Selbstschutzes. Darüber hinaus sollen aber auch Arbeitsplätze und Sachwerte erhalten und Schäden beseitigt oder vermindert werden. Natürlich kann man aber mit 16 Rettungskräften kein Krankenhaus sicher versorgen. Sie überbrücken je-

doch den Zeitraum, bis die Berufsfeuerwehr und weitere Rettungskräfte vor Ort sind. Außerdem kann die Selbstschutzgruppe die Überwachung nach dem Löschen übernehmen und die Feuerwehr entlasten.

## SICHERHEITSTRAINING

Damit Menschen und Gebäude im Notfall optimal geschützt sind, übt die Truppe regelmäßig. Einige sind auch in den freiwilligen Feuerwehren ehrenamtlich aktiv. Zusätzlich werden am Klinikum regelmäßig theoretische und praktische Schulungen durchgeführt. „Auch die Brand-

## PRÄVENTION

Gerade im Hinblick auf die Generalsanierung kommt der Arbeitssicherheit und der Selbstschutzgruppe hohe Bedeutung zu. Mit vielen Baustellen am ganzen Gebäude muss die Sicherheit immer im Blick bleiben. Dafür garantieren die Spezialisten in der Vorbereitung und notfalls auch im Einsatz. „Damit es aber gar nicht zum Brand kommt, setzen wir auf Prävention und wirken im Hintergrund“, so Leonhard Bunk. „Der Mensch am Klinikum soll nicht an ein Feuer denken, sondern sich gut aufgehoben und sicher fühlen.“ | rd



## UNSER TIPP: MEDITERRANE FISCHPFANNE



erhitzen und die Zucchinischeiben und Paprikawürfel anbraten. Dann Zwiebel, Knoblauchzehen, Oregano, Rosmarin und Basilikum hinzufügen. Wenn die Zwiebeln glasig werden, das Lachsfilet dazugeben und 5 bis 7 Minuten braten. Mit Salz, Pfeffer und edelsüßem Paprikapulver abschmecken. Die gekochten Kartoffeln als Beilage dazugeben. Wir wünschen einen guten Appetit!

Ernährungshinweis (für eine Portion): 355 kcal, Eiweiß 42g, Kohlenhydrate 32g, Fett 12g (6 Fettpunkte)

### Ernährungstipp:

Lachs ist reich an Omega-6-Fettsäuren, die sich positiv bei Herz-Kreislauf-erkrankungen auswirken und eine entzündungshemmende Wirkung haben. Das Gemüse in diesem Gericht liefert reichlich Ballast- und sekundäre Pflanzenstoffe. Das hochwertige Olivenöl wertet das mediterrane Gericht mit Omega-3-Fettsäuren auf. Die frischen Kräuter liefern ätherische Öle und haben auch eine verdauungsfördernde Wirkung und steigern den Genusswert. | B. Ziegenfuß

### ZUTATEN (FÜR 4 PERSONEN)

500g Lachs  
300 g Zucchini  
400 g rote Paprika  
200 g Karotten  
2 Zehen Knoblauch  
40 g Zwiebeln  
Rosmarin, Oregano, Basilikum,  
Salz, Pfeffer  
Paprikapulver edelsüß  
10 g Olivenöl  
600 g Kartoffeln  
Wasser  
Salz

Kartoffeln waschen und schälen, mit wenig Wasser etwas Salz ca. 20 bis 30 Minuten kochen. Zucchini in schmale Scheiben schneiden, Paprikaschoten und Mohrrübe in kleine Würfel schneiden. Rosmarin, Oregano und Basilikum abbrausen und klein hacken, die Zwiebel und Knoblauchzehen ebenfalls klein hacken. Das Lachsfilet in Würfel schneiden. Das Olivenöl in einer großen Pfanne



Partner des  
Klinikums Augsburg

### Der Frische-Lieferant

Nach International Food Standard  
(IFS) zertifizierter Betrieb



## Fruchthof Ehinger

Fruchthof Ehinger  
Bgm.-Wegele-Str. 14-14a  
86167 Augsburg  
Industriegebiet Augsburg-Ost  
Telefon (08 21) 7 40 05-0

Fruchthof · Fertigprodukte  
Logistik

Großhandel · Import · Agentur · Intern. Kühlspedition



# Bauer

## FRISCHDIENST

Wenn's um Joghurt  
und Käse geht  
**- natürlich Bauer!**

87730 Bad Grönenbach Tel.: 08334/9888-0 Fax: 08334/988841

## EXPERTINNEN FÜR DEN NACHSCHUB

Versorgungsassistentinnen füllen Schränke und Regale mit Wäsche, medizinischen Materialien und Pflegeartikeln. Auch Essensversorgung, Entsorgung und Botengänge gehören zu ihren Aufgaben – eine große Entlastung für die Pflege.

Ein ganzes Heer von Helferinnen sorgt in den Stationen, Ambulanzen und Eingriffsräumen des Klinikums dafür, dass Ärzte und Pflegende mehr Zeit für ihre Patienten haben, ersparen ihnen lange Wege, indem sie ihnen viele laufend benötigte Dinge praktisch griffbereit in Schränken und Regalen bereitstellen.

---

### ALLE HÄNDE VOLL ZU TUN

---

Eine von ihnen ist Hedwig Sas. Als Vorarbeiterin ist sie dafür verantwortlich, dass auf den Intensivstationen, in den Schleusen zur OP-Abteilung und in der Entbindungsabteilung im 3. Stock der Nachschub an Wäsche, Infusionen, pflegerischen und medizinischen Einmalartikeln rollt, aber auch die Essenswagen pünktlich auf die Stationen kommen und ständig Getränke bereitstehen. Die Frauen haben zwischen 6.30 und 18.30 Uhr alle Hände voll zu tun, denn auf Intensivstationen wechseln die



Auf den Intensivstationen arbeiten die Assistentinnen oft in Gruppen, um ihre vielfältigen Aufgaben schnell und vollständig zu erledigen.



Seit über 20 Jahren sorgt Hedwig Sas als Versorgungsassistentin dafür, dass auf den Stationen der Nachschub an medizinisch-pflegerischem Bedarf, Wäsche etc. nicht ausgeht, Mahlzeiten rechtzeitig kommen und Wertstoffe entsorgt werden.

Patienten sehr schnell. Viele werden nur für einige Stunden aufgenommen. Der Aufwand für ihre Versorgung ist oft sehr hoch und erfordert sehr viele Materialien, die dann rechtzeitig wieder ersetzt werden müssen. Außerdem erledigen die Versorgungsassistentinnen zahlreiche Botengänge zum Labor, in die Apotheke, die Pathologie ... Auch die Entsorgung der wieder verwertbaren Abfälle und der Schmutzwäsche gehört zu ihren Aufgaben.



Am PC erledigt Hedwig Sas die Bestellungen für hunderte von Einzelartikeln, die auf den Intensivstationen benötigt werden.

Anders als auf den Allgemeinstationen machen Hedwig Sas und ihre Kolleginnen daher auch an den Wochenenden und Feiertagen vollen Dienst: Die Schränke und Regale müssen jeden Tag neu aufgefüllt werden. Längst schon wirft Hedwig Sas keinen Blick mehr auf die Listen, in denen für jedes einzelne Teil vermerkt ist, wie oft es im Patientenzimmer, dem Stützpunkt, den Behandlungsräumen oder an anderen Stellen bereitliegen muss.

Während Spritzen und Verbandsmaterial kaum Probleme machen, können die schweren Kartons mit den Infusionslösungen oder der Nachschub an Papier für die Drucker die Frauen ganz schön ins Schwitzen bringen. Knochenarbeit ist auch das Einräumen der täglich eintreffenden Lieferungen im Lager der 3. Etage. Viele Aufgaben werden im Team erledigt und die schweren Arbeiten auf mehrere Schultern verteilt.

---

### SCHICKSALE

---

„Natürlich bekomme ich auch mit, wie es den Patienten geht. Aber viel Zeit für Gespräche bleibt uns nicht“, sagt Hedwig Sas. Ein wenig bang ist ihr, wenn Angehörige sie ansprechen und von ihren Sorgen und Hoffnungen um einen Patienten erzählen. „Da kann ich doch gar nicht viel sagen, weil ich nichts von der Diagnose und den Aussichten auf Genesung weiß. Das geht mir oft ganz schön an die Nieren.“ Wenn ihr ein Schicksal gar nicht aus dem Kopf geht, spricht sie darüber mit ihrer Schwester, die ebenfalls in der Versorgung arbeitet. Und gelegentlich wechselt sie auf die Entbindungsstation, wo sie viele glückliche Eltern sieht ... | kpk



## „GESCHLOSSEN“ IST NOCH LANGE NICHT ZU



Frau G. hatte gerade ihren 55. Geburtstag gefeiert. Sie wollte noch einige Jahre arbeiten, sie liebte ihren Garten über alles und im Herbst war kein Gipfel in den Alpen vor ihr sicher. Dann kam der Morgen, der ihrem bisherigen Leben ein jähes Ende setzte. Ein schwerer Autounfall, Frontalzusammenstoß.

### AUSGESCHLOSSEN ...

Als ich Frau G. auf der Intensivstation des Klinikums bei einem Seelsorgebesuch kennenlerne, weint sie – aus Dankbarkeit. Sie weiß, wie knapp sie dem Tod entgangen ist. Und sie ist dankbar für die Kunst und den Einsatz der Ärzte und Pflegenden, die sie so weit wie möglich wieder herstellen werden.

Die Tränen fließen aber auch, weil sie schon nach ersten Operationen realisiert, dass sie ihr Leben vor dem Unfall nicht wieder fortsetzen können. „Es ist, als ob mir jemand die Tür vor der Nase zugeschlagen hätte!“ Vielleicht nie mehr beschwerdefrei gehen können, keine Bergtouren, keine schwere Arbeit im Garten.

Bei meinen Besuchen begegnet mir das Bild von der verschlossenen Tür öfters. Auch andere Patienten sprechen voller Wut, Enttäuschung und

### Gottesdienste in der Klinikum-Kapelle

Sonntag	9.00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl
	10.00 Uhr	Heilige Messe
Montag	19.00 Uhr	Heilige Messe
Dienstag	8.00 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
Mittwoch	16.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag	16.00 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Evangelische Abendandacht
Freitag	19.00 Uhr	Wortgottesdienst-Feier
Samstag	19.00 Uhr	Heilige Messe

Evangelische Seelsorge: Telefon 400-43 75  
Katholische Seelsorge: Telefon 400-43 74

### Gottesdienste im Klinikum Süd

Sonntag	9.00 Uhr	Katholische Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung (auch auf den Zimmern)
Dienstag	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
		jeden 3. Mittwoch im Monat
	18.30 Uhr	Abendmahlfeier

Unsere Kapelle im EG ist täglich von 7.00 bis 21.45 Uhr für Sie geöffnet.

Seelsorge: Telefon 0821-400-7340 oder per E-Mail: [winfried.eichele@klinikum-augsburg.de](mailto:winfried.eichele@klinikum-augsburg.de)

Traurigkeit davon, sich ausgeschlossen zu fühlen vom Leben und der Zukunft. In langen Wochen im Krankenhaus erleben sie es: Über ihnen ist nicht mehr die Weite des Himmels, sondern nur noch die Decke des Krankenzimmers. In dieser Phase gibt es keinen Trost. Wie auch?

## DANN ÖFFNET DIR GOTT EINE ANDERE

Manchmal aber geschieht ein kleines Wunder. Nach kurzer oder langer Zeit tun sich neben der Tür, die zugeschlagen wurde, neue Wege auf. Der Volksmund sagt: Wenn sich eine Tür schließt, dann öffnet Dir Gott eine andere.

Frau G. und ich bleiben in Kontakt. Als ich sie zwei Jahre nach ihrem Unfall besuche, öffnet sie mir mit dem Stock in der Hand die Tür. Sie kann nur mühsam und mit Schmerzen gehen. Eine Rückkehr in den Beruf war nicht mehr möglich.

„Aber dass ich nicht mehr in die Berge gehen kann, tut mir am meisten weh!“ Und der Garten? Als ich frage, führt sie mich auf die große Terrasse. Es ist aber nicht der große Garten, den sie mir zeigen will. Es sind die vielen Töpfe, in denen kleine Bonsaibäume wachsen. Frau G. hat wieder Tränen in den Augen. Mit der Kunst des Bonsai hatte sie begonnen, als sie nach der Reha nach Hause gekommen war. „...., dann tut sich eine andere Tür auf“.

## „ICH BIN DIE TÜR“

„Wie ging das, Frau G.“ – „Ich wollte leben und dann hat sich Manches wie von allein ergeben.“ Türen, die zufallen und Türen, die aufgehen.



Die katholische und evangelische Klinikseelsorge ist für Sie da.

Mir fällt dabei ein nicht so bekanntes Jesuswort ein. Er sagt: „Ich bin die Tür.“ (Johannesevangelium 10,9)

Wenn Menschen auf Mauern und Grenzen zugehen, können diese sich in Türen verwandeln.

Und die Hindernisse können sogar ein Ort sein, an dem Gott neu aufgeht. Staunend habe ich als Seelsorger dabei oft Zeuge sein dürfen.

**Michael Saurler**,  
Klinikpfarrer

**Pflegeplatz gesucht – ein neues Zuhause gefunden**



400 Jahre Hospitalstiftung Dinkelscherben – jetzt auch in Zusmarshausen

 <p style="text-align: center;"><b>Seniorenzentrum St. Albert</b> Hochstiftstraße 6, 86441 Zusmarshausen Tel. (0 82 91) 8 59 58-0 Fax (0 82 91) 8 59 58-6 66 www.seniorenzentrum-zusmarshausen.de</p>	
	<p style="text-align: center;"><b>Seniorenheim Dinkelscherben</b> Spitalgasse 2, 86424 Dinkelscherben Tel. (0 82 92) 96 06-0 Fax (0 82 92) 96 06-6 66 www.hospitalstiftung-dinkelscherben.de</p> <div style="text-align: right;">  </div>

Schmid Media, Augsburg



# BESONDERER DIENST AM MENSCHEN



Gesundheits-Staatssekretärin Melanie Huml (4. v.l.) beim Start des Ambulanten Palliativteams in Augsburg.



Das Palliativteam ist für Stadt und Landkreis tätig.

Herr Mayer (Name geändert) hat starke Schmerzen, die von einer großen Metastase (Tochtergeschwulst eines Krebsleidens) im rechten Bein kommen. Er war wegen seines Krebsleidens schon viele Male im Krankenhaus, hatte sich mehrfach operieren und bestrahlen lassen. Die letzten Aufenthalte im Klinikum war er wegen der Behandlung seiner starken Schmerzen auf der Palliativstation. Herr Mayer wusste, dass der Krebs nicht mehr besiegt werden konnte. Eigentlich wollte er nur noch zu Hause bleiben. Doch nun hatte er trotz der starken Medikamente schon wieder diese starken Schmerzen.



Vorstand Schmidtke: „Ein echtes Miteinander und einmalig“, die Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung.

## SPEZIELLES WISSEN

Auch Frau Mayer wusste natürlich, wie es um ihren Mann stand. Auch sie wollte, dass er daheim bleiben und dort sterben kann – das würde aber nur ohne diese starken Schmerzen gehen. Was nun?

Herr Mayer musste nicht wieder ins Krankenhaus. Ihm wurde vom Hausarzt eine Spezialisierte Ambulante

Palliativversorgung (SAPV) verordnet. Leider hat der deutsche Gesetzgeber diesen etwas komplizierten Begriff geprägt. Gemeint hat er damit einen besonderen Dienst am Menschen, bei dem ergänzend zu Hausarzt, Pflegedienst oder Sozialstation und den Hospizkräften eine kompetente medizinisch-pflegerische Unterstützung für schwerst- und sterbende Menschen zu Hause zur Verfügung steht.

„Palliativ“ kommt von pallium – der Mantel – im Sinne von umhüllen und schützen. Für Menschen wie Herrn Mayer ist spezielles Wissen in palliativer Pflege und Therapie erforderlich, da für ihn Heilung nicht mehr möglich ist, sondern seine belastenden Symptome gelindert werden müssen. Durch die Verbindung von palliativpflegerischer und -ärztlicher Versorgung und durch einen Bereitschaftsdienst rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr konnte Herr Mayer oder seine Frau stets die notwendige Hilfe in Anspruch nehmen.

Bisher gibt es in Bayern nur knapp zehn Palliativteams, die die SAPV anbieten können. Dies liegt vor allem daran, dass die qualitativen Anforderungen an diese spezialisierte Leistung sehr hoch sind: Pflegepersonal und Ärzte müssen speziell geschult sein und umfangreiche Erfahrungen im Bereich Palliativmedizin vorweisen können.

Ein solches Team ist dank der Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung e.V. seit 1. Dezember 2010 für Stadt und Landkreis Augsburg tätig und hat Herrn Mayer zuhause behandelt und begleitet.

## KOOPERATIONEN

„Ohne unsere Hospizvereine und deren viele Hospizhelfer könnten wir gar nicht so arbeiten, wie wir das wollen und wie unsere Patienten dies brauchen, um zuhause bleiben zu können“, ist sich Dr. Eckhard Eichner, ärztlicher Leiter des Palliativteams und Oberarzt am Klinikum, sicher: Deren Zeit und ehrenamtliche Arbeit ist nicht nur unbezahlbar. Sie ist und bleibt unersetzbar.

„Wir sind gottfroh, dass wir hier in Augsburg auf eine langjährige gewachsene Hospizbewegung und -kultur bauen können, die schon lange vor uns Sterbende zuhause versorgt hat und unser Team nun mit offenen Armen als – ebenfalls schon lange erhoffte – Ergänzung empfangen hat.“ Das Klinikum ist Gründungsmitglied der Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung und unterstützt aus Überzeugung das neue Palliativteam.

Vorstand Alexander Schmidtke, der schon bei seinem vorherigen Arbeitgeber in Fulda ein stationäres Hospiz mitbegründet und die Palliativversorgung mit aufgebaut hat, stellt hier für ihn lang Bekanntes fest:

„Als Vorstand des Klinikums Augsburg weiß ich, dass wir für unsere oft schwerkranken Patienten neben einer engen Vernetzung mit unseren ambulanten Partner vor allem die ambulanten Hospizdienste, das stationäre Hospiz und nun auch die SAPV benötigen. Menschen wollen zu Hause bleiben können – trotz ihrer

schweren Erkrankungen und trotz belastender Symptome. Wir sind sehr froh, dass in dem Verein ‚Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung (AHPV)‘, der hinter dem Palliativteam steht, die meisten Versorger der Region vertreten sind. Dies ist ein echtes Miteinander und meines Wissens einmalig in Deutschland.“

## FÖRDERUNGEN

Auch wenn die Kosten der SAPV komplett von den Krankenkassen übernommen werden, hätte die Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung ihr Palliativteam, nicht ohne viele Förderer und Unterstützer aufbauen können.

Hierzu zählen die Förderung durch das Bayerische Gesundheitsministerium (15.000 €), der Stadt Augsburg (7.500 €), der Kartei der Not (15.000 €) und der Paula-Kubitschek-Vogel-Stiftung (30.000 €). Außerdem hilft auch die Diözese Augsburg mit einem Kredit über 100.000 €.

Dazu kommen erfreulicherweise auch eine Reihe von Sachspenden und regionales Firmensponsoring, was Dr. Eckhard Eichner besonders freut: „Sterben zuhause ist wahrlich kein klassisches Förderthema für ein Unternehmen: Umso mehr freut es uns, dass uns das Autohaus Listle spontan neben erheblichen Rabatten für unsere drei Autos ein viertes Auto kostenlos zur Verfügung stellt. Zusätzlich fördern uns auch M-Net, die Ateldis GmbH oder Raumdesign Wolfmeyer.“ | pm



## Buchberg-Klinik Bad Tölz

### Medizinische Kompetenz in persönlicher Atmosphäre

Fachklinik für Physikalische Medizin und medizinische Rehabilitation, Neurologie, Orthopädie, Innere Medizin / Kardiologie / Angiologie

Wengleinstraße 20 • 83646 Bad Tölz,  
Telefon: 0 80 41 / 8 03-0  
Tel. Patientenaufnahme:  
0 80 41 / 8 03-721 oder 803-759  
Fax: 0 80 41 / 8 03-696  
Mail: info@buchberg-klinik.de  
Internet: www.buchberg-klinik.de

### Anschlussheilbehandlung und Rehabilitation in den Bereichen

Innere Medizin / Kardiologie, Neurologie, Orthopädie, Angiologie

### Die Therapie:

Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie / Sprachtherapie, Physikalische Therapie (Massagen, Elektrotherapie, Ultraschall, Wannenbäder, Moorbäder), Klinische Diät, Psychologische Beratung / Neuropsychologie, Gesund-

heitsbildung, Sozialmedizinische Beratung, Bewegungstherapie, Monitorüberwachtes Ergometertraining.

### Ärzte / Therapeuten-Team:

Fachärzte für Innere Medizin, Kardiologie, Neurologie, Orthopädie, Physikalische Therapie, Sozialmedizin, Rehabilitationswesen, Psychologen, Neuropsychologen, Sprachtherapeuten, Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Sozialarbeiter, Schwestern / Pfleger, MTAs.

### Die Diagnostik:

Es stehen alle, dem heutigen Stand der Medizin entsprechende Untersuchungsmethoden zur Verfügung.

### Die Erfahrung:

Seit 1976, also nun schon seit über 30 Jahren, werden in der Buchberg-Klinik Rehabilitationsmaßnahmen durchgeführt. Ein Erfahrungsschatz, der allen Patienten zugute kommt.

### Die Unterbringung der Patienten

erfolgt ausschließlich in Einzelzimmern mit Balkon, Farb-TV, Dusche, WC, ohne Zuschlag.

## Weitere Informationen ...

... finden Sie im Internet unter [www.ahpv.de](http://www.ahpv.de)  
Spendenkonto: 8 70 80, Stadtparkasse Augsburg,  
BLZ: 720 500 00, Stichwort: Palliativteam



## Buchstabengitter

F	A	E	G	L	C	K	A	N	I	N	C	H	E	N	O	E	L	E	A	M	A	H	C		
E	T	T	A	R	M	I	E	L	H	O	D	S	I	U	F	I	M	K	Q	J	U	M	I	A	
R	H	E	I	J	W	E	I	S	S	K	O	P	F	S	E	E	A	D	L	E	R	L	G	S	D
D	G	O	D	R	N	O	M	E	H	G	U	R	O	I	F	W	G	B	E	D	T	O	W	A	L
M	A	R	D	E	R	G	R	P	C	T	W	N	I	E	W	H	C	S	D	L	I	W	F	L	K
A	I	K	N	A	F	H	P	M	U	E	T	H	B	O	C	O	H	G	O	P	X	B	A	G	
E	O	D	I	B	U	C	K	E	L	W	A	L	N	E	H	S	K	C	E	S	N	H	E	M	V
N	B	L	T	N	K	I	A	H	V	R	T	N	J	N	K	N	H	U	H	W	N	Q	I	A	B
N	S	I	R	U	M	N	X	C	H	R	E	A	B	S	I	E	F	F	E	L	L	T	U	N	I
C	H	H	L	A	U	A	S	S	E	K	S	C	G	C	B	Z	M	Z	V	P	F	E	R	D	H
H	U	C	D	R	A	R	H	I	O	P	A	N	T	H	E	R	M	H	O	E	J	F	N	E	M
E	T	S	S	B	Z	K	Y	F	L	R	H	O	L	L	D	A	I	L	I	D	O	K	O	R	K
N	R	M	Q	T	M	V	C	I	H	M	D	F	F	A	E	W	T	E	S	I	M	U	K	P	L
G	U	K	C	S	C	H	N	A	B	E	L	T	I	E	R	P	E	G	N	A	L	H	C	S	I
K	R	E	B	S	R	A	R	H	A	P	E	S	G	F	R	G	F	U	A	M	Y	C	R	P	W
I	E	W	S	U	B	M	A	B	D	Z	F	R	R	E	L	E	F	A	N	T	S	E	S	F	I
D	N	N	E	A	J	S	U	K	I	X	N	D	N	R	W	S	A	F	B	H	B	E	T	N	E
U	T	R	T	R	U	T	H	A	H	N	R	A	M	D	S	W	R	E	W	T	K	U	O	K	S
K	I	O	S	T	H	E	F	T	K	U	G	C	U	A	N	T	I	L	O	P	E	P	R	B	E
C	E	S	N	S	O	R	E	Z	O	N	I	H	R	L	A	S	G	Z	L	G	I	J	H	G	L
A	R	A	E	U	H	P	P	E	I	A	F	S	Z	S	G	T	B	L	F	R	O	S	C	H	A

- |                  |           |         |       |
|------------------|-----------|---------|-------|
| WEISSKOPFSEADLER | BUCKELWAL | ELEFANT | DACHS |
| SIEBENSCHLAEFER  | HAIFISCHE | EISBAER | LUCHS |
| WARZENSCHWEIN    | SCHLANGE  | HAMSTER | PFERD |
| ERDMAENNCHEN     | FELDHASE  | KRANICH | GANS  |
| SCHILDKROETE     | TRUTHAHN  | MARDER  | ENTE  |
| SCHNABELTIER     | ANTILOPE  | WIESEL  | HUHN  |
| WILDSCHWEIN      | KROKODIL  | FROSCH  | HUND  |
| RHINOZEROS       | PANTHER   | STORCH  | WOLF  |
| CHAMAELEON       | GIRAFFE   | RATTE   | KUH   |
| SALAMANDER       | RENTIER   | FUCHS   | WAL   |
| KANINCHEN        | DELPHIN   | KATZE   | ARA   |
| BRAUNBAER        | STRAUSS   | KREBS   |       |

## Sudoku

	9		4	6	7			
				8	5	4		
7			2				6	
			3	2		6		1
	5				9	8		2
	6			5	1			4
		5						
	3			7	4		8	5
1	2					7	4	

Nachdruck der Rätsel mit freundlicher Genehmigung von der Internetseite [www.knobelfieber.de](http://www.knobelfieber.de). Die Auflösungen finden Sie auf Seite 39 dieser Ausgabe.



### „NUR WAS MAN TEILT ...“

Unternehmer Andreas Guggemos und seine Frau Stephanie (rechts) übergaben an Prof. Dr. Dr. Michael Frühwald, Chefarzt und Leiter des Kinderkrebszentrums, stolze 5.000 Euro, eine Summe, die Guggemos jährlich spendet. 2010 konnte sie noch um 2.000 Euro aufgestockt werden. Nach dem Motto: „Nur was man teilt, kann man später multiplizieren“, bat das Ehepaar, das 2010 heiratete, die Hochzeitsgäste um eine Geldspende für die jungen Patienten. „Das ganze Geld der Welt kann nicht über dem Glück von Gesundheit und Leben stehen“, sagt Guggemos. Der Betrag ist für die psychosoziale Betreuung der krebskranken Kinder und Jugendlichen während der sich oft lang hinziehenden Therapie gedacht. [I ak](#)



### 4.000 EURO FÜR DIE KINDERKLINIK

Insgesamt 4.000 Euro überreichten Hermann Heigl und Birgit Zielauf an die Kinderklinik (Chefarzt Prof. Michael Frühwald). Der Erlös stammt zum einem aus dem Verkauf von Christbäumen, Bratwürsten und Glühwein am 10. Dezember in Alt-Kissing. 2.500 Euro haben die Kissingener Bürger mit ihrem Weihnachtsbasar den jungen Patienten zukommen lassen. Um weitere 1.500 Euro stockte die Firma Toll Solutions (Augsburg) den Betrag auf. [I rd](#)



*Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im  
Klinikum Augsburg,  
liebe Kundinnen und Kunden,*

*seit fast 30 Jahren sind wir, das Team der  
Geschäftsstelle Klinikum, als kompetenter  
Ansprechpartner für Sie vor Ort.*

*Wir bieten Ihnen Unterstützung für alle Ihre  
Fragen rund um das Thema Geld an.  
Spezialisten beraten Sie individuell im  
Bereich Wertpapiere, Vorsorge und Geldanlagen.  
Für Ihre Immobilien- und Baufinanzierungswünsche steht Ihnen unser  
Betreuerteam aus dem Baufinanzierungs-Center Augsburg zur Verfügung.  
Gerne vereinbaren wir für Sie einen Termin in unserer Geschäftsstelle.*

*Überzeugen Sie sich von unserer exzellenten Service- und Beratungsqualität  
bei einem persönlichen Besuch. Wir freuen uns auf Sie.*

*Unser Tipp: Interessante Informationen und Hinweise finden Sie auch auf unseren Seiten im Intranet des Klinikums.*



Herzlich Willkommen



**Gesundheitsthemen sind Vertrauenssache.  
In allen Finanzfragen können Sie uns vertrauen.  
Ihr Stadtparkassen-Team im Klinikum.**

 **Stadtparkasse  
Augsburg**

v.l.n.r.: Rita Bintl, Serviceberaterin / Helga Guhr, Serviceberaterin / Uschi Mayr, Serviceberaterin / Rene Gralka, Geschäftsstellenleiter und Kundenberater / Thomas Retsch, Individualkundenbetreuer / Susanne Assum, Serviceberaterin / Klaus Saur, Individualkundenbetreuer





# Blick winkel

Die Arbeit läuft dir nicht davon, wenn du deinem Kind den Regenbogen zeigst. Aber der Regenbogen wartet nicht, bis du mit der Arbeit fertig bist. Sprichwort aus China

Den Regenbogen hat Klinikum-Fotograf Ulrich Wirth am 8. Dezember 2010 eingefangen.









## LANDRAT BEIM VORLESETAG

Mit einem Teddybär und einem Ei machte Patientenbüchereileiterin Ulrike Eger neugierig: Aufmerksam und gespannt lauschten die Kinder des Betriebskindergartens „Klinikum Kids“ der Geschichte aus dem Bilderbuch „Gans der Bär“ der Kinderbuchautorin Katja Gehrmann, die ihnen Landrat Martin Sailer vorlas. Die Geschichte erzählt von einem elternlosen Gänlein, einem überforderten Bär und einem penetranten Fuchs. Wichtige Themen wie Gemeinsam-

keiten und Unterschiede, Gut und Böse, Verantwortung und die Angst vor ihr werden in dem Bilderbuch lebendig und einfühlsam dargestellt. „Lesen ist Fernsehen im Kopf“, sagt Landrat Martin Sailer, „es fördert die Kreativität und die Entwicklung der Kinder. Dies zu unterstützen ist mir ein wichtiges Anliegen.“ Bereits zum wiederholten Mal las Martin Sailer den Klinikum Kids zum bundesweiten Vorlesefest eine spannende Geschichte vor. | [ak](#)

## SPATENSTICH FÜR DIE NEUE KINDERKLINIK

Am 12. April ist der Spatenstich für den Bau der neuen Kinderklinik Augsburg / Mutter-Kind-Zentrum Schwaben. Zuvor müssen jedoch die ersten Bäume gefällt werden. „Als Ersatz haben wir etwa 500 neue Bäume auf dem Klinik-Gelände gepflanzt“, so Vorstand Alexander Schmidtke. „Denn wir machen nicht nur Medizin für Kinder sowie Jugendliche und damit für die nachfolgende Generation, sondern wir wollen auch unseren Teil dazu beitragen, dass wir die Rahmenbedingungen weiter verbessern.“

Im Rahmen der Generalsanierung soll daher auch besonderer Wert auf möglichst umweltbewusstes Bauen gelegt werden. Zeitgleich mit dem Baubeginn werden voraussichtlich etwa 40 Parkplätze rund um die alte Kindertagesstätte als Logistik- und Rangierfläche für das Bauvorhaben gesperrt werden müssen. Derzeit werden Möglichkeiten geprüft, Ausweichflächen zu schaffen. Grundsätzlich empfiehlt es sich daher auch, nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. | [rd](#)

## Haarhaus Augsburg – Ihr Zweithaar-Spezialist!

Direkte Abrechnung mit allen Krankenkassen!

- Echthaar-Perücken
- Kunsthaar-Perücken
- Haarteile
- Toupets
- Maßenfertigungen
- Individuelle Beratung im Krankenhaus oder bei Ihnen zu Hause
- Pflege-Service



Fuggerstraße 16 · 86150 Augsburg · Telefon: 0821/33968

## Orthopädie-Technik Sanitätshaus Reha-Technik



e-mail: [ganter@orthopaedietechnik.de](mailto:ganter@orthopaedietechnik.de) internet: [www.orthopaedietechnik.de](http://www.orthopaedietechnik.de)



- |   |   |  |
|---|---|--|
| Moderne Prothesen<br>Stützapparate<br>Korsette<br>Leibbinden<br>Bänder<br>Einlagen nach<br>Computerabdruck<br>Diabetiker/Rheumatiker-<br>versorgung | Kompressionsstrümpfe<br>Brustprothesen<br>Stoma- und Inkontinenz-<br>Beratung und Versorgung<br>Blutdruckmesser<br>Blutzuckermessgeräte | Rollstühle<br>Rollatoren<br>Badewannenlifter<br>Patientenlifter<br>Toilettenstühle<br>Krankenbetten<br>Gehhilfen |
|---|---|--|

**H. Ganter GmbH**  
 Ulmer Landstr. 315 86391 Stadtbergen  
 Tel.: 0821/240700 Fax.: 0821/2407070





## TAG DES BRANDVERLETZTEN KINDES

Zum Tag des brandverletzten Kindes veranstalteten die Kinderchirurgische Klinik, die Berufsfeuerwehr Augsburg und die St. Georg Mittelschule eine gemeinsame Aktion in der City Galerie. Außerdem machten sie mit der Arbeitsgemeinschaft der Augsburger Hilfsorganisationen auf die Bedeu-

tung dieses Themas, gerade zu Weihnachten und Silvester, aufmerksam. Jedes Jahr verbrennen und verbürhen sich allein in Deutschland mehr als 30.000 Kinder unter 15 Jahren so schwer, dass sie ärztlich versorgt werden müssen, ca. 6.000 Kinder werden stationär behandelt. | rd

## IM NOTFALL 112

Im Februar ist der Europäische Tag des Notrufs 112. Seit Oktober 2008 ist rund um Augsburg der Notruf von Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt unter der Rufnummer 112 bei der Berufsfeuerwehr Augsburg zusammengefasst. Alle Notrufe aus Stadt und Landkreis Augsburg sowie den Landkreisen Aichach-Friedberg, Dillingen und Donau-Ries gehen dort zentral ein und werden so schnell wie möglich abgearbeitet.

Zu jedem Einsatz kommt das passende Rettungsmittel. So ist gerade bei medizinischen Notfällen eine schnelle Hilfe garantiert. Bei allen akuten Erkrankungen oder bei Verletzungen sollte die Leitstelle alarmiert werden. So ist eine optimale Versorgung von Anfang an bis zur weiteren Behandlung im Krankenhaus sichergestellt. | rd



## KONGRESS IN DER GALERIE NOAH

Medizin trifft auf Kultur – eine medizinische Veranstaltung in künstlerisch inspirierender Umgebung: Ärzte, Pfleger und andere Experten aus dem Gesundheitswesen trafen sich in den Räumen der renommierten Augsburger Galerie Noah, um sich zum Thema „Wundheilung – ein komplexes Problem“ auszutauschen. | ak

**linik+more**



**Ihr Reha-Spezialist**

- | Orthopädie
- | Kardiologie
- | Angiologie
- | Onkologie
- | Gynäkologie
- | Gynäkologische Onkologie
- | Urologie

**Reithofpark**  
(0800) 73 45 310 (kostenlos)  
anfragen-rh@linik-more.de

**Blumenhof**  
(0800) 80 66 890 (kostenlos)  
anfragen-bh@linik-more.de

[www.klinik-more.de](http://www.klinik-more.de)

Der Sozialdienst der Klinik informiert Sie gerne über die Möglichkeit der stationären Nachsorge in unseren Fachkliniken in Bad Feilnbach.





## AUSSTELLUNG SCHUTZSCHILD AM KLINIKUM

Die bayernweite Wanderausstellung „Schutzschild – Chemikalienkennzeichen im Alltag“ präsentierte sich im Januar am Klinikum. „Sicherheit geht uns alle an. Besonders der Schutz vor giftigen und gefährlichen Chemikalien betrifft den Endverbraucher genauso wie den Heimwerker und die gewerblichen Anwender aus Produktion, Dienstleistung, Handel oder des Gesundheitswesens“, betonte Dr. Christoph Kolbe,

der Leiter für Arbeitssicherheit und Umweltschutz am Klinikum. Anlass der viel Interesse hervorrufenden Ausstellung war die weltweite Vereinheitlichung von Gefahrstoffkennzeichen für Chemikalien. Bis 2015 werden die Form und die Symbole zur Kennzeichnung von Chemikalien verändert. Die jetzigen Symbole sind rechteckig mit Grundfarbe orange, die neuen sind weiße Rauten mit rotem Rand. | ak

## DR. RICHTER IM VORSTAND VON HEALTH CARE BAYERN

Der Medizinische Direktor, Priv.-Doz. Dr. Dirk Richter, ist seit Dezember 2010 Mitglied des Vorstandes von Health Care Bayern. Der gemeinnützige Verein hat sich die Förderung und Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung und damit auch des Gesundheitsstandortes Bayern zum Ziel gesetzt. Vorsitzende des Vorstands ist Landtagspräsidentin Barbara Stamm. | rd

## EXPERTE FÜR HIRN-ANEURYSMEN



2010 wurde eine neue Behandlungsmethode von Hirnaneurysmen am Klinikum eingeführt. „So können wir Patienten, die bisher nicht adäquat behandelt werden konnten, versorgen“, so PD Dr. Ansgar Berlis, Chefarzt der Neuroradiologie. Mit der Pipeline-Stents-Behandlung liegt das Klinikum bereits bundesweit auf Platz 6. Berlis unterstützt zudem Kollegen anderer Kliniken als Spezialist. „Damit sind wir die Nr. 2 im Bezug auf Fallzahlen und Kompetenz“. | rd



**Die Zeiten ändern sich –  
das Leben bleibt lebenswert.**

**Gemeinsam leben.**

Unabhängig vom Alter schenken Neugierde und Vertrauen in die eigenen Kräfte eine besondere Lebensqualität. Denn Leben ist immerwährendes Lernen.

Gut, dass in unseren Kliniken Menschen dabei an die Hand genommen werden, ihr Leben in jeder Situation neu zu wagen. Fördern statt Überforderung, Achtsamkeit statt Anspannung, Zuwendung statt Belastung: Rehabilitation heißt auch Zeit zu haben, mit professioneller Hilfe Körper und Geist auf die Bewältigung neuer Aufgaben vorzubereiten.

Gerne sind wir an Ihrer Seite, wenn Sie sich nach einem Krankenhaus-Aufenthalt oder vorbeugend über Ihren Hausarzt mehr vom Leben schenken wollen.

**Geriatrische Fachkliniken  
Ingolstadt • Kipfenberg • Neuburg**  
Bahnhofstraße 8 107 • 86633 Neuburg/Donau  
Tel. 08431/580-0 oder 580-202 oder 580-100  
Fax 08431/580-203  
[www.geriatriezentrum.de](http://www.geriatriezentrum.de)



**GZN**  
GERIATRISCHES ZENTRUM NEUBURG



## TROTZ BEHINDERUNG MITTEN IM LEBEN

Zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung im Dezember machte das Klinikum darauf aufmerksam, dass das Unternehmen als einem der größten und bedeutendsten Arbeitgeber der Region auch seiner sozialen Verpflichtung nachkommt: 300 von den insgesamt rund 5.300 Beschäftigten arbeiten trotz Handicap als Pflegekräfte, Stationsassistenten oder Reinigungskräfte sowie in vielen anderen Bereichen am Klinikum. „Es gehört zu unserer Sozialkompetenz, für die Anliegen unserer Kolleginnen und Kollegen mit einer Behinderung offen zu sein“, betont Personalmanagement-Leiterin Petra Zarbock. „Obwohl Theorie und

Praxis in der Integration von schwerbehinderten Menschen oft weit auseinanderklaffen, wurde in den letzten Jahren diesbezüglich sehr viel bewegt. So waren wir eines der ersten Krankenhäuser in Deutschland, das zwischen Vorstand, Personalrat und Schwerbehindertenvertretung eine Integrationsvereinbarung abgeschlossen hat.“ Das Klinikum bietet zudem Ausbildungsmöglichkeiten für schwerbehinderte Menschen, stellt Schwerbehinderte neu ein und versucht auch durch Umsetzungen, den Arbeitsplatz für die Mitarbeiter zu erhalten, die in ihrer ursprünglichen Tätigkeit nicht mehr arbeiten können. [I ak](#)

## WIRTSCHAFTSPLAN VERABSCHIEDET

In der Verbandsversammlung am 17. Dezember 2010 wurde der Wirtschaftsplan 2011 für das Klinikum verabschiedet. Nachdem das kommunale Großkrankenhaus das Jahr 2009 mit einem Defizit von 14,4 Millionen Euro abgeschlossen und 2010 voraussichtlich ein Defizit von vier Millionen zu verzeichnen hat, soll 2011 der Fehlbetrag auf 1,9 Millionen Euro weiter gesenkt werden. 2012 wird die schwarze Null erwartet. Dennoch werden wie in der jüngsten Vergangenheit eigene Großinvestitionen getätigt. Der Computertomograph am Klinikum Süd wurde bereits aus Eigenmitteln neu installiert, am Haupthaus soll ein neuer Linearbeschleuniger als Ersatzbeschaffung und ein zusätzliches drittes MRT bereits 2011 angeschafft werden. [I rd](#)

## ENDOSKOPIE-ABTEILUNG IN NEUEM GLANZ

Der erste Bauabschnitt für die neue Endoskopie am Klinikum Augsburg ist fertig gestellt. Die Arbeiten für den zweiten Bauabschnitt haben bereits begonnen. Ende Juli erstrahlt die Endoskopie im neuen Glanz – medizinisch und technisch ein modernes und leistungsstarkes Kompetenzzentrum. [I ak](#)

Backhaus  
Gerd Wiedemann  
Affinger Straße 6  
86167 Augsburg  
Telefon 08 21/70 50 66



**Die frische Bäckermeisterqualität  
die schmeckt, mit Zutaten aus Bayern  
und mit Rosenmehl gebacken**

## PARTNER DES KLINIKUMS AUGSBURG



KLAUS P. ROTTMAIR  
FREIER SACHVERSTÄNDIGER F.  
VORBEUGENDEN BRANDSCHUTZ  
UND TROCKENBAU

MITTLERER LECHFELDWEG 2G • 86179 AUGSBURG  
TELEFON 0821/6502970 • FAX 0821/6502971  
MOBIL 0172/6984344





### RETTUNGSHUBSCHRAUBER GELANDET

Der neue Rettungshubschrauber-Standort für das nördliche Schwaben wird am Rettungszentrum des Klinikums stationiert. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Betreiber-Ausschreibung. Gleichzeitig werden die Detailplanungen für die Landeplattform vorgenommen, damit auf dem Dach in rund 50 Metern Höhe gelandet werden kann. Dabei werden auch die Interessen der benachbarten Anwohner berücksichtigt. „Laut einem Gutachten ist der Straßenlärm teils lauter als der Hubschrauber“, so Vorstand Schmidtke. | rd



### HAUNSTETTER FEIERN „IHR KLINIKUM“

Im Dezember wurde das Klinikum Augsburg Süd nach der Generalsanierung feierlich eingeweiht. Rund 30 Millionen Euro wurden in das 168-Betten-Haus im Stadtteil Haunstetten investiert. 120 Ehrengäste folgten der Einladung. Beim anschließenden Tag der offenen Tür informierten sich weit über 500 Bürger über das medizinische Leistungsportfolio und die Angebote. „Regelrechte Besucherwellen waren interessiert, „ihr“ Krankenhaus zu sehen“, so Ulrike Leone vom Chirurgischen Zentrum. „Es war spürbarer Stolz zu erkennen, dass „ihr“ Krankenhaus jetzt so schön dasteht.“ | rd

### WEITER AUF DEM WEG ZUR UNI-KLINIK

Mit dem Förderprogramm „Aufbruch Bayern“ kommen über neun Millionen Euro an zusätzlichen Fördergeldern nach Augsburg. Mit 7,4 Millionen Euro wird der kohärente Forschungsverbund am Klinikum unterstützt werden: „Mit den Mitteln für den Forschungsverbund Klinikum Augsburg löst Ministerpräsident Horst Seehofer sein Versprechen ein, das Klinikum Schritt für Schritt zum Universitätsklinikum auszubauen“, so der Verwaltungsratsvorsitzende Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl. Unter dem Dach des Forschungsschwerpunkts Altersmedizin werden in Augsburg die Lehrstühle für Umweltmedizin, Epidemiologie, Allgemeinmedizin und Gesundheitsökonomie angesiedelt. Weitere zwei Millionen Euro sind für die Telemedizin vorgesehen. | rd

### EIN NEUER AUSBILDUNGSZWEIG

Das Klinikum bildet seit September Medizinische Fachangestellte aus und bietet auch 2011 Plätze an. Die Ausbildung dauert drei Jahre und beinhaltet neben den klassischen Tätigkeiten des/der Arzthelfers/in Arbeitsschwerpunkte im Verwaltungsbereich wie der Patientenaufnahme und der Abrechnung. Voraussetzung für die Ausbildung zum Medizinischen Fachangestellten ist die Mittlere Reife und Interesse an medizinischen Themen sowie die Bereitschaft, gerne mit Menschen zu arbeiten. Zwei Schülerinnen haben sich bereits für diese Berufsrichtung entschieden und ihre Ausbildung in der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie begonnen. Betreut und angeleitet werden sie von Dr. Liliana Daschner, zertifizierte Ausbilderin für Medizinische Fachangestellte. Weitere Infos auf [www.klinikum-augsburg.de](http://www.klinikum-augsburg.de) | ak



## „HYGIENE-PAPST“ IM RUHESTAND

Der als „Hygiene-Papst“ bekannte Chefarzt des Instituts für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Umwelthygiene, Prof. Dr. Dr. Werner Ehret, ging in den Ruhestand und übergab zum Jahresbeginn die kommissarische Leitung an Oberarzt Dr. Werner Behr. Prof. Ehret blieb stets seiner Heimat treu, so OB Dr. Kurt Gribl als Verwaltungsratsvorsitzender des Klinikums in seiner Laudatio. Der 1944 in Göggingen geborene Ehret wirkte vor allem in Schwaben, aber auch in Oberbayern und kurze Zeit in der Oberpfalz. 1994 kehrte er vom Uni-Klinikum Regensburg nach Augsburg zurück. Maßgeblich bestimmte er auch als Ärztlicher Direktor einige Jahre die Geschicke des Klinikums mit. Professor Ehret betont, dass er im letzten Jahr noch an der Neugestaltung der Laborstruktur mitwirken konnte. Vorstand Alexander Schmidtke weiß, dass mit ihm „nicht ein einziger Chefarzt, sondern drei Chefärzte in einer Person“ verabschiedet wurden. Foto von links: Der Medizinische Direktor, Priv.-Doz. Dr. Dirk Richter, Alexander Schmidtke, Gloria und Werner Ehret und Verwaltungsratsvorsitzender OB Dr. Kurt Gribl. | rd

## WANDERAUSSTELLUNG IM JÜDISCHEN KULTURMUSEUM

Im Jüdischen Kulturmuseum Augsburg Schwaben widmet sich eine Wanderausstellung bis zum 20. März dem Thema Approbationsentzug jüdischer Ärzte 1938. Für Augsburg wurde die Ausstellung um die Biografien von drei Augsburger Ärzten erweitert. Die Ausstellung wird vom Ärztlichen Kreisverband Augs-



burg, der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns Bezirksstelle Schwaben, dem Klinikum Augsburg und dem Projektbüro für Frieden und Interkultur (Kulturamt der Stadt Augsburg) unterstützt. Weitere Infos auf [www.jkmas.de](http://www.jkmas.de). | pm

## KLINIKUMÄRZTE IM ÄRZTLICHEN KREISVERBAND BESTÄTIGT

Im Januar wurden Gefäßchirurgie-Chefarzt Prof. Dr. Klaus Wölfle und sein Oberarzt Hans-Kees Bruijnen im Ärztlichen Kreisverband Augsburg als Delegierte bestätigt. Bruijnen ist als 2. Vorsitzender wiedergewählt, Professor Wölfle bleibt Vorsitzender des Fortbildungsausschusses Collegium Medicum Augustanum. Seine Hauptaufga-

be besteht in der Organisation des traditionellen Fortbildungskongresses für niedergelassene Ärzte.

„Wir wollen die Bindung zwischen den niedergelassenen Ärzten und dem Klinikum im Sinne der Patienten durch medizinische Qualifikation und Spitzenleistung stärken“, betonte Professor Wölfle. | rd

### Klinik am Kofel

Fachklinik für Prävention und Rehabilitation  
mit den Schwerpunkten  
Kardiologie, Pneumologie und Orthopädie

GESUNDHEITZENTRUM  
OBERAMMERGAU

*Zu helfen ist nicht nur unser Beruf,  
sondern unsere Leidenschaft!*

Wir sind eine der führenden Adressen im Bereich Rehabilitation und Prävention. Sie finden hier unter einem Dach Fachabteilungen für Kardiologie, Pneumologie und Orthopädie. Ein Team aus hochqualifizierten, erfahrenen Ärzten und Therapeuten betreut Sie professionell und individuell. Rund um die Uhr kümmert sich examiniertes Fachpersonal um unsere Patienten. Im Notfall stehen alle medizinischen Einrichtungen bis hin zu einer Intensivüberwachung mit der Möglichkeit zur Beatmung bereit.

### Herz und Erkrankungen der Atmungsorgane

Die beiden zentralen Organe Herz und Lunge, deren Versagen unser Leben bereits nach Sekunden bedroht, stehen im Gesundheitszentrum Oberammergau ganz im Mittelpunkt. In unserer Fachklinik bieten wir Anschlussheilbehandlungen/stationäre Rehabilitation für kardiologische und Patienten mit Erkrankungen der Atmungsorgane – mit einem neuen Konzept zur Rehabilitation von Patienten mit Erkrankungen der Atmungsorgane.

### Orthopädie

Die Fachklinik am Kofel verfügt auch über die offizielle Anerkennung für Anschlussheilbehandlungen nach Krankenhausaufenthalt im orthopädischen Bereich.

Das Gesundheitszentrum Oberammergau steht für modernste Medizin in einem Haus mit Wohlgefühlcharakter. Das unter einem Dach mit der Fachklinik am Kofel befindliche \*\*\*Superior-Aktiv- und Vital-Hotel am Kofel bietet ideale Voraussetzungen für Begleitpersonen (Sondertarif!).

Gerne lassen wir Ihnen unser ausführliches Info-Material zukommen.

Gesundheitszentrum Oberammergau · Hubertusstraße 2 · 82487 Oberammergau

Ihre Durchwahl für Information/Reservierung: +49 (0) 88 22 / 78 - 433

E-Mail: [reservierung@gesundheitszentrum-oberammergau.com](mailto:reservierung@gesundheitszentrum-oberammergau.com)

www.gesundheitszentrum-oberammergau.com





## PROF. BRUNNER: EIN GEFRAGTER GASTREDNER

Prof. Dr. Dr. Brunner, Chefarzt der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik am Klinikum Süd, war 2010 als Gastredner bei einem internationalen Kongress in der Türkei (Foto), zuvor bereits auch auf internationalem Parkett bei den bulgarischen und rumänischen HNO-Gesellschaften. Für Vorträge und Operationskurse ist er stets gefragt. Er erlangte weltweit Anerkennung auf Grund seiner Arbeiten auf dem Gebiet der Traumatologie des Mittelgesichts und der Schädelbasis und ist seit mehr als 20 Jahren Autor eines diesbezüglichen Lehrbuchbeitrags in der OP-Lehre des amerikanischen Saunders Verlags. | ak



## ÜBER 1.500 BABYS IM KLINIKUM GEBOREN

Am Klinikum sind im vergangenen Jahr wieder über 1.500 Buben und Mädchen auf die Welt gekommen. Besonders schätzen die Mütter, dass am Klinikum alle medizinischen Fachrichtungen unter einem Dach sind: „Ich fühle mich gut aufgehoben“, meinte am 27. Dezember die Mutter des kleinen Florent. Denn um 12.59 Uhr erblickte er das Licht der Welt als 1.500. Neugeborener im Kreißsaal des Klinikums. Sichtlich stolz waren auch der Vater und der große Bruder. Zusammen mit Florent, dem Bruder und zwei Schwestern hat die Familie nun sechs glückliche Mitglieder. | rd

## PFLEGEPREIS 2010 FÜR ANDREA DEMHARTER

Andrea Demharter wurde von der Konferenz Onkologischer Kranken- und Kinderkrankenpflege (KOK) mit dem Pflegepreis 2010 ausgezeichnet. Mit ihrer eingereichten Arbeit zum Thema „Die Erstellung und Einführung einer Bewegungsanleitung für Patienten nach einer Stammzelltransplantation“ konnte sie die Juroren begeistern. Der Preis wurde ihr Ende 2010 in Berlin verliehen und ist mit 500 Euro dotiert. Andrea Demharter begann 1996 ihre Ausbildung zur Krankenschwester am Klinikum Augsburg und arbeitet seit 2000 auf der Knochenmark-Transplantations-



station am Klinikum. 2007 machte sie eine Weiterbildung zur onkologischen Fachkrankenschwester. | js

**Wir empfehlen uns für die Ausführung sämtlicher Bauarbeiten und damit verbundener Dienstleistungen.**

**Wir arbeiten fach-, sach- und termingerecht, wofür bestens qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung stehen.**

# HBW

**HÖFLE & WOHLRAB BAU GMBH**

Im Krautgarten 15  
86470 Thannhausen  
Tel: (0 82 81) 99 77 -0  
Fax: (0 82 81) 99 77 -33

Dasinger Str. 2  
86165 Augsburg  
Tel: (08 21) 74 73 53 1  
Fax: (08 21) 74 78 00 6

Hoch- und Tiefbau  
Industrie- und Gewerbebau  
Schlüsselfertiges Bauen  
Sanierungsarbeiten  
Außenanlagen

[www.hbw-bau.de](http://www.hbw-bau.de)

**Wir bauen Zukunft**

Industriestraße 14  
86643 Rennertshofen  
Tel.: 0 84 34/94 01 - 0  
[www.dtb-trockenbau.de](http://www.dtb-trockenbau.de)

## BERUFSFACHSCHÜLER BEIM WUNSCHKONZERT

Radio Fantasy veranstaltete zum Jahreswechsel erneut ein Wunschkonzert für die „Elterninitiative krebskranker Kinder e.V.“ in Augsburg. Auch die Berufsfachschule des Klinikums beteiligte sich bei dieser Spendenaktion. Es kamen 605 Euro zusammen. Für die Geldspende erhielten die Berufsfachschüler eine Stunde Sendezeit mit ihren Musikwünschen. Im Rahmen der Spendenübergabe schlüpfen drei Schüler in die Rolle des Radiomoderators und hatten so die Gelegenheit, ihren zukünftigen Beruf in einer Radiosendung zu präsentieren. Sarah Tschech, Ulrich Wobst und Nadine Luxenhofer erläuterten die wichtigsten Aufgabenfelder in der Gesundheits- und Krankenpflege. Sie informierten über Ausbildungsinhalte, Berufsziele und mögliche Arbeitsorte. [I ak](#)



## HONORAR-PROFESSOR DR. NIKOLAI RAINOV

Der habilitierte Neurochirurg Priv.-Doz. Dr. Nikolai Rainov, leitender Oberarzt der Klinik für Neurochirurgie, wurde vom First Clinical College der Harbin Medical University (HMU) zum Honorar-Professor ernannt. Die-

ses großartige Votum ist eine Anerkennung der hervorragenden medizinischen und wissenschaftlichen Kompetenz Rainovs und festigt den guten Ruf des Klinikums auf nationaler und internationaler Ebene.

Dr. Rainov engagiert sich seit 2006 in China und ist seit 2007 Gastprofessor an der HMU. Seit zwei Jahren laufen in Harbin und Beijing auch gemeinsame Forschungsprojekte zur Entwicklung von neuen Therapieverfahren bei malignen Hirntumoren. „Die Anerkennung der chinesischen Universität ist eine Fortsetzung unserer Bemühungen, das Klinikum Augsburg international zu präsentieren und seinen Ruf zu stärken. In diesem Sinne betrachte ich die Verleihung des Honorar-Professortitels auch als eine Auszeichnung des Klinikums Augsburg und unserer Klinik für Neurochirurgie“, so Rainov. [I ak](#)



Foto: Big Band der Bundeswehr

## BENEFIZKONZERT FÜR KINDERKLINIK

Am 12. Juli findet ein Benefizkonzert zugunsten der neuen Kinderklinik Augsburg / Mutter-Kind-Zentrum Schwaben auf dem Augsburger Rathausplatz mit der Big Band der Bundeswehr (Foto) statt. Die Big Band ist bekannt für ihre Swing-, Rock- und Pop-Musik und tritt regelmäßig nicht nur bei OpenAirs, sondern auch im Fernsehen wie bei Stefan Raab oder im ZDF Fernsehgarten mit ihrem breiten musikalischen Repertoire auf. Zum Event auf dem Augsburger Rathausplatz werden etwa 3.000 Besucher erwartet, der Eintritt ist frei. Schirmherr ist Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl. [I rd](#)

	
<p><b>Geriatrische Rehabilitationsklinik der Hessing Stiftung:</b></p>	
	
<p><b>Damit Sie schnell wieder gesund werden.</b></p> <p>Über 1200 Patienten profitieren jährlich von unserer Erfahrung in der Geriatrie (Altersheilkunde). Spezialisten sorgen dafür, dass Sie schnellstmöglich Ihre Mobilität zurückgewinnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» nach Schlaganfällen und Herzinfarkten</li> <li>» nach Operationen und Knochenbrüchen aller Art</li> <li>» bei Sturzgefahr und Gangstörungen</li> <li>» bei drohender Pflegebedürftigkeit</li> </ul>	
<p>Ob stationäre oder ambulante Rehabilitation (mit Fahrdienst): Hier sind Sie in besten Händen. Die Geriatrische Rehabilitationsklinik, eine von nur drei Modellkliniken in Bayern, genießt einen glänzenden Ruf. Überzeugen Sie sich selbst!</p>	
<p><b>Hessing: Mit Training zum Erfolg.</b></p>	
<p>Butzstraße 27 86199 Augsburg</p>	<p>Tel. 0821/909 120 Fax 0821/909 108 contact@hessing-stiftung.de</p>
<p><a href="http://www.hessing-stiftung.de">www.hessing-stiftung.de</a></p>	



## MEDIEN AKTUELL

### Bestseller

Jonathan Franzen: Freiheit



### Hörbuch

Susanne Fröhlich: Lieblingsstücke



### DVD

Vincent will Meer



### Sachbuch

Richard David Precht: Die Kunst kein Egoist zu sein



### Kinderbuch

Heiduck:

Wo ist bloß das Chamäleon?



## ZEIT FÜR GUTE LITERATUR

### Herman Koch: Angerichtet

Der in Holland mehrfach ausgezeichnete Bestseller trägt seinen Titel zu Recht.

Zwei Elternpaare nehmen in einem Amsterdamer-Gourmetlokal ein opulent zele-

briertes Menü ein. Grund des Treffens ist ein schweres Verbrechen der beiden Söhne.

Während der Ich-Erzähler, der jüngere Bruder der Männer, bei der Vorspeise dem Leser Einblick in die unterschiedlichen Lebensmuster von sich und seinem Bruder, einem berühmten Politiker, gibt, nimmt die Spannung beim Hauptgang enorm zu. Was haben die beiden Jungs, gerade mal 15 Jahre alt, angerichtet? Nach und nach werden die Tat und die familiären Verhältnisse aufgetischt. Man nimmt die arrogante Sichtweise der Beteiligten mit Empörung wahr. Erschüttert über die Vertuschung der ursprünglichen Tat und die dafür genutzten Mittel, lassen nachdenkliche Leser zurück.



zu überleben. Seine Sorge gilt Fatima, seiner großen Liebe, und der Mutter. Der Leser wird durch die detaillierte Erzählung auf das Schlachtfeld entführt. Das grausame Gemetzel erscheint vor dem geistigen Auge. Ein historischer Roman, der an Aktualität nichts verloren hat.



### Andreas Föhr: Schafkopf

Oberbayern ist der Schauplatz der Regionalkrimis von Andreas Föhr. In seinem zweiten Fall muss Kommissar Wallner mit seinem Team einen Mord aufklären, der am Sonntagmorgen auf dem Riederstein begangen wurde. Bei den Ermittlungen stoßen sie auf Vorfälle, die bereits Jahre zurückliegen.



Was haben die vor zwei Jahren verschwundene Freundin des Opfers und die legendäre Schafkopfparty in einem bayerischen Wirtshaus mit dem Fall zu tun? In welchem Zusammenhang ist der dubiose Rechtsanwalt zu sehen? Durch die beiden Handlungsstränge ist der Leser der Polizei vermeintlich immer einen Schritt voraus. Doch stets ergibt sich eine tief greifende Wendung, und die Spannung bleibt bis zum überraschenden Schluss erhalten. Für Krimifreunde ist dieser „Schafkopf“ ein Muss.

### Ildefonso Falcones: Die Pfeiler des Glaubens

In einer Zeitspanne von 30 Jahren erzählt der Autor den grausamen Kampf zwischen Christen und Moslems. 1564 beehrten die unterdrückten Mauren gegen die Christen in Granada auf. Es kommt zu einem gnadenlosen Glaubenskrieg.

Hernado, ein junger Araber mit christlichem Vater, der von seinem Stiefvater verachtet wird, kämpft unermüdlich für seine Überzeugung: „Es gibt keinen Gott, außer Gott.“ In den Kriegswirren versucht Hernado

### Janne Teller: Nichts – was im Leben wichtig ist

„Nichts bedeutet irgendwas, deshalb lohnt es sich nicht, irgendwas zu tun“, mit diesen Worten verlässt Pierre-Anthon den Unterricht. Die Jugendlichen, verärgert über Pierre-Anthons Verhalten, sind aber auch sehr verunsichert. Hat er vielleicht sogar Recht?

Die Ich-Erzählerin Agnes beschreibt, wie die ganze Klasse versucht, einen Beweis für den Sinn des Lebens zu finden. In einem verlassenen Sägewerk beginnen sie Dinge zusammenzutragen, die ihnen etwas bedeuten.

### Öffnungszeiten der Patientenbücherei

Mo. von 10–13 Uhr  
 Mi. von 10–13 Uhr  
 von 14–16 Uhr  
 Di., Do., Fr. von 10–12 Uhr

Doch die Aktion, die beweisen soll, dass sich Pierre-Anthon irrt, läuft bald aus dem Ruder. Die Suche nach Bedeutung wird über alles gestellt und dadurch keine Rücksicht auf den Einzelnen genommen. Eine schockierende Geschichte, die zur Diskussion anregt.

### Morgan C. Rogers: Rubinrotes Herz, eisblaue See

Florine ist elf Jahre alt, als ihre Mutter spurlos und für immer verschwindet. Mit wütender Trauer reagiert das Mädchen auf diesen Verlust. Als ihr Vater bald eine neue Frau ins Haus holt, flüchtet sie angewidert zu ihrer Großmutter. Ohne die Fürsorge dieser liebevollen und tief gläubigen Frau wäre Florine wohl verloren gewesen. Mit ihrer energischen und lebensklugen Art weist sie dem Mädchen den Weg in ein eigenständiges Leben und macht sie stark, weitere Schicksalsschläge zu verkraften.

### Ansprechpartnerin



**Ulrike Eger**

Leiterin der Patientenbücherei  
 Telefon: 0821-400-4200  
[ulrike.eger@klinikum-augsburg.de](mailto:ulrike.eger@klinikum-augsburg.de)

# Das Therapiezentrum Burgau

- ist eine Spezialklinik zur neurologischen Frührehabilitation von Menschen mit schweren erworbenen Hirnschäden
- übernimmt seine Patienten frühest möglich
- verbindet Akutbehandlung und gezielte Rehabilitation
- begleitet, fördert und fordert seine Patienten in ihrem Alltag
- schafft die Grundlage für Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben

Angehörige sind immer willkommen – ohne Besuchszeiten und Anmeldung. Wir beraten sie und beziehen sie auf Wunsch in die Behandlung ein.

Der Vater einer unfallverletzten Tochter hat das Therapiezentrum Burgau 1989 geründet. Es ist die Klinik eines Betroffenen für Betroffene.

Hier arbeiten erfahrene und qualifizierte Fachkräfte aus den Bereichen Medizin, Therapie und Pflege Hand in Hand für die bestmögliche Behandlung unserer Patienten.

Therapiezentrum Burgau

Dr.-Friedl-Straße 1 · 89331 Burgau · Tel. 08222-404-203



Therapie  
 Zentrum  
 Burgau

[www.therapiezentrum-burgau.de](http://www.therapiezentrum-burgau.de)

**Wir schaffen Grundlagen**





### 2.300 EURO FÜR DIE NEUROPÄDIATRIE

Rosa Erki, Inhaberin des Friseur- und Kosmetiksalons „Pretty WoMan“, und Jörg Pickenhahn, Chef des F1 Fitnessclubs (beide aus Thannhausen mit den Schecks), überreichten eine Spende in Höhe von 2.300 Euro an Prof. Dr. Dr. Michael Frühwald, Chefarzt der I. Klinik für Kinder und Jugendliche. Rosa Erki sammelte einmal mehr alle Trinkgelder ihres Salons für die kleinen und großen Patienten. Jörg Pickenhahn spendete von jedem Mitgliedsbeitrag in seinem Fitnessclub 50 Cent an die Neuropädiatrie. Hier kamen stolze 1.000 Euro zusammen. | ak



### „SPENDEN, WENN MAN KANN“

Dieses Motto hat sich Markus Kugler, Versicherungsfachmann der Kugler Finanzmanagement GmbH in Burtenbach, auf die Fahne geschrieben. Von jedem abgeschlossenen Versicherungsvertrag flossen auch wieder im Jahr 2010 zehn Euro in die Spendenkasse. Eine nachahmenswerte Aktion, die nicht nur die Kunden von Markus Kugler begeistert, sondern auch Professor Dr. Dr. Michael Frühwald (links), Chefarzt der I. Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum Augsburg und Leiter des Schwäbischen Kinderkrebszentrums. | ak



Klein-Jonas mit Mutter, Kinderkrankenschwester Johanna Kalbarczyk und Sigrud Peschke vom Verein „KiM e.V.“ (Foto von links)

### KINDER IM MITTELPUNKT

Sigrud Peschke vom Verein „Kinder im Mittelpunkt e.V.“ überreichte zwei CD-Player und mehrere CDs an die Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum Augsburg.

Der kleine Patient Jonas und seine Mama freuten sich über die Spende, die den Kindern hilft, sich ein wenig Abwechslung zu verschaffen und die

schwere Zeit ihres Aufenthaltes in der Kinderklinik etwas angenehmer zu gestalten. Insbesondere spannende Geschichten und die Lieblingsmusik helfen, für einige Stunden in andere Welten zu flüchten. | ak

### 10.000 EURO FÜR DIE „MUKIS“

Bei der Benefiz-Weihnachts-Gala im Kurhaustheater konnte das Augsburger Ärzteorchester 10.000 Euro dem Förderverein der Kinderklinik Augsburg / Mutter-Kind-Zentrum Schwaben („mukis“) überreichen. Seit 1987 veranstaltete die „Medizinische Gesellschaft“ mit dem Augsburger Ärzteorchester zahlreiche Konzerte und konnte so bereits viele wohltätige Organisationen unterstützen. Der Vorsitzende der „mukis“, MdL Max Strehle, bedankte sich beim Augsburger Ärzteorchester. „Mit dieser tollen Unterstützung sind wir dem Ziel eines integrierten Mutter-Kind-Zentrums im Neubau der Kinderklinik am Klinikum Augsburg wieder ein ganzes Stück näher gekommen“, so Strehle. | js



„Tolle Unterstützung.“ Max Strehle, Vorsitzender der „mukis“, bedankte sich beim Augsburger Ärzteorchester.

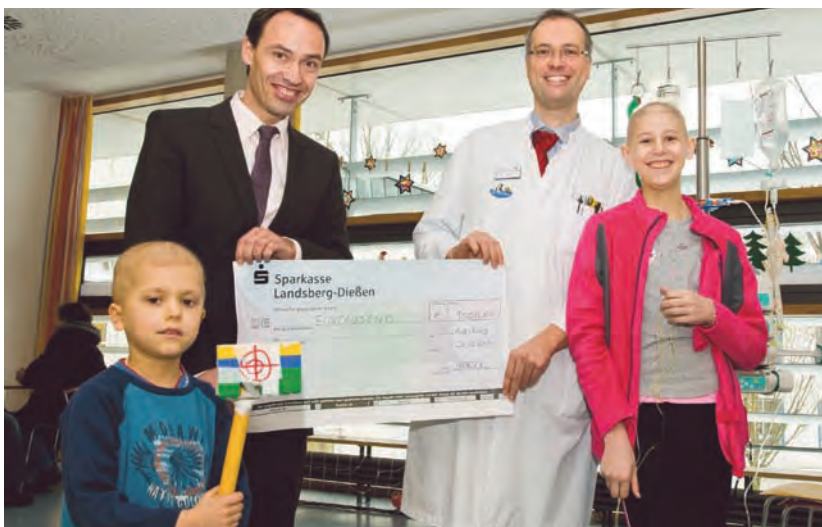




## ÜBERRASCHUNG IN DER KINDERKLINIK

Kinder, die vor und während Weihnachten noch in der Klinik für Kinder und Jugendliche bleiben mussten, freuten sich an den großzügigen und wertvollen Geschenken von Weltbild. Die drei „Weltbild-Engel“ (Foto) wurden von Pflegedienstleitung Christa Muser durch die Stationen beglei-

tet und überbrachten, umrahmt mit sehr persönlichen Weihnachtsgedichten und -geschichten, eigens gepackte Geschenkpakete. Die Spende war so umfangreich, dass wir davon auch Geburtstagspräsente für unsere kleinen Patienten verteilen können. [I ak](#)



## BEREITS ZUM FÜNFTEN MAL ...

... überreichte Dirk Dahlke, Geschäftsführer des gleichnamigen Ingenieur-Sachverständigenbüros aus Windach und Vater von zwei gesunden Kindern, eine Spende von 1.000 Euro an Prof. Dr. Dr. Michael Frühwald, Chefarzt der I. Klinik für Kinder und Jugendliche. Er war sehr erfreut und be-

tonte, „die Wichtigkeit der Unterstützung für die Kinderklinik durch Privatpersonen, da die Kosten für die psychologische und sozialpädagogische Begleitung und Betreuung von krebskranken Kindern und deren Familien durch die öffentliche Hand immer weniger gedeckt werden“. [I ak](#)



## MAN-TRUCK AM KLINIKUM

Jedes Jahr werden vom MAN-Ausbildungszentrum in München zwei LKWs weihnachtlich dekoriert und auf die Reise durch Deutschland geschickt. Am 30. November besuchte der Truck die Klinik für Kinder und Jugendliche und brachte viele Geschenke mit – vor allem Spielzeug und Schokolade. [I ak](#)

## Buchstabengitter Auflösung

F	A	E	G	L	C	K	A	N	I	N	C	H	E	N	A	N	O	E	L	E	A	M	A	H	C	
E	T	T	A	R	M	I	E	L	H	O	D	S	I	U	F	I	I	M	K	Q	J	U	M	I	A	
R	H	E	I	J	W	E	I	S	S	K	O	P	F	S	E	E	A	D	L	E	R	L	G	S	D	
D	G	O	D	R	N	O	M	E	H	G	U	R	O	I	F	W	G	B	E	D	T	O	W	A	L	
M	A	R	D	E	R	G	R	P	C	T	W	N	E	I	W	H	C	S	D	L	I	W	F	L	K	
A	I	K	N	A	F	H	P	M	U	E	T	T	H	B	O	C	H	G	O	P	X	B	A	G		
E	O	D	I	B	Ü	C	K	E	L	W	A	L	N	E	H	S	K	C	E	S	N	H	E	M	V	
N	B	L	T	N	K	I	A	H	V	R	T	N	J	N	K	N	H	U	H	W	N	Q	L	A	B	
N	S	I	R	U	M	A	S	X	C	H	R	E	A	B	S	I	E	F	F	E	L	L	T	U	N	I
I	C	H	H	L	A	U	A	S	E	K	S	C	G	C	B	Z	M	Z	V	P	F	F	E	R	D	H
H	U	C	D	R	A	R	H	I	O	P	A	N	T	H	E	R	M	H	O	E	J	F	N	E	M	
E	T	S	S	B	Z	K	Y	F	L	R	H	O	L	L	D	A	I	L	I	D	O	K	O	R	K	
N	R	M	Q	T	M	V	C	I	H	M	D	F	F	A	E	W	T	E	S	I	M	U	K	P	L	
G	U	K	C	S	C	H	N	A	B	E	L	T	I	E	R	P	E	G	N	A	L	H	C	S	I	
K	R	E	B	S	R	A	R	H	A	P	E	S	G	F	R	G	F	U	A	M	Y	C	R	P	W	
T	E	W	S	U	B	M	A	B	D	Z	F	R	R	E	L	F	A	N	T	S	E	S	F	I		
D	N	N	E	A	J	S	U	K	I	X	N	D	N	R	W	S	A	F	B	H	B	E	T	N	E	
U	T	R	T	R	U	T	H	A	H	N	R	A	M	D	S	W	R	E	W	T	K	U	O	K	S	
K	I	O	S	T	H	E	F	T	K	U	G	C	U	A	N	T	I	L	O	P	E	P	R	B	E	
C	E	S	N	S	O	R	E	Z	O	N	I	H	R	L	A	S	G	Z	L	G	I	J	H	G	L	
A	R	A	E	U	H	P	P	E	I	A	F	S	Z	S	G	T	B	L	F	R	O	S	C	H	A	
W	E	I	S	S	K	O	P	F	S	E	E	A	D	L	E	R	L	G	S	D						
B	Ü	C	K	E	L	W	A	L	N	E	H	S	K	C	E	S	N	H	E	M	V					
H	U	C	D	R	A	R	H	I	O	P	A	N	T	H	E	R	M	H	O	E	J	F	N	E	M	
E	T	S	S	B	Z	K	Y	F	L	R	H	O	L	L	D	A	I	L	I	D	O	K	O	R	K	
N	R	M	Q	T	M	V	C	I	H	M	D	F	F	A	E	W	T	E	S	I	M	U	K	P	L	
G	U	K	C	S	C	H	N	A	B	E	L	T	I	E	R	P	E	G	N	A	L	H	C	S	I	
K	R	E	B	S	R	A	R	H	A	P	E	S	G	F	R	G	F	U	A	M	Y	C	R	P	W	
T	E	W	S	U	B	M	A	B	D	Z	F	R	R	E	L	F	A	N	T	S	E	S	F	I		
D	N	N	E	A	J	S	U	K	I	X	N	D	N	R	W	S	A	F	B	H	B	E	T	N	E	
U	T	R	T	R	U	T	H	A	H	N	R	A	M	D	S	W	R	E	W	T	K	U	O	K	S	
K	I	O	S	T	H	E	F	T	K	U	G	C	U	A	N	T	I	L	O	P	E	P	R	B	E	
C	E	S	N	S	O	R	E	Z	O	N	I	H	R	L	A	S	G	Z	L	G	I	J	H	G	L	
A	R	A	E	U	H	P	P	E	I	A	F	S	Z	S	G	T	B	L	F	R	O	S	C	H	A	
W	E	I	S	S	K	O	P	F	S	E	E	A	D	L	E	R	L	G	S	D						
S	I	E	B	S	C	H	L	A	E	F	E	R														
W	A	R	Z	E	N	S	C	H	W	E	I	N														
E	R	D	M	A	E	N	N	C	H	E	N															
S	C	H	I	L	D	K	R	O	E	T																
B	Ü	C	K	E	L	W	A	L	N	E	H	S	K	C	E	S	N	H	E	M	V					
H	U	C	D	R	A	R	H	I	O	P	A	N	T	H	E	R	M	H	O	E	J	F	N	E	M	
E	T	S	S	B	Z	K	Y	F	L	R	H	O	L	L	D	A	I	L	I	D	O	K	O	R	K	
N	R	M	Q	T	M	V	C	I	H	M	D	F	F	A	E	W	T	E	S	I	M	U	K	P	L	
G	U	K	C	S	C	H	N	A	B	E	L	T	I	E	R	P	E	G	N	A	L	H	C	S	I	
K	R	E	B	S	R	A	R	H	A	P	E	S	G	F	R	G	F	U	A	M	Y	C	R	P	W	
T	E	W	S	U	B	M	A	B	D	Z	F	R	R	E	L	F	A	N	T	S	E	S	F	I		
D	N	N	E	A	J	S	U	K	I	X	N	D	N	R	W	S	A	F	B	H	B	E	T	N	E	
U	T	R	T	R	U	T	H	A	H	N	R	A	M	D	S	W	R	E	W	T	K	U	O	K	S	
K	I	O	S	T	H	E	F	T	K	U	G	C	U	A	N	T	I	L	O	P	E	P	R	B	E	
C	E	S	N	S	O	R	E	Z	O	N	I	H	R	L	A	S	G	Z	L	G	I	J	H	G	L	
A	R	A	E	U	H	P	P	E	I	A	F	S	Z	S	G	T	B	L	F	R	O	S	C	H	A	

## Sudoku Auflösung

5	9	3	4	6	7	1	2	8
2	1	6	9	8	5	4	3	7
7	8	4	2	1	3	5	6	9
9	4	7	3	2	8	6	5	1
3	5	1	6	4	9	8	7	2
8	6	2	7	5	1	3	9	4
4	7	5	8	3	2	9	1	6
6	3	9	1	7	4	2	8	5
1	2	8	5	9	6	7	4	3



# HERZZENTRUM: HELFEN SIE UNS HELFEN



Die Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg-Schwaben e. V. ist eine von vielen Fördergesellschaften am Klinikum Augsburg. Sie verfolgt das Ziel, die bestmögliche Versorgung von Menschen mit Herzkreislauferkrankungen zu unterstützen.

## VIELE LEBENSWICHTIGE PROJEKTE

Durch die Beschaffung von medizinischen Geräten und die Fortbildung des Personals wird der hohe Standard des Herzzentrums Augsburg-Schwaben gesichert. Eine ganze Reihe von lebenswichtigen Projekten wurde von der Fördergemeinschaft bereits mit wesentlichen Zuschüssen bedacht und somit erst ermöglicht: Das Einsatzfahrzeug des

„Cardiac Survival Network“, ein deutschlandweit einmaliges Projekt, ermöglicht den Eingriff am offenen Herzen vor Ort. Das mobile herzchirurgische Operationsteam des Klinikums Augsburg begibt sich seinerseits in die Zielklinik, womit der aufwändige und für Herz-Kreislauf-Patienten oft kritische Transport per Hubschrauber oder Rettungswagen in speziellen Fällen vermieden werden kann.

## WEITER VERBESSERN

Schließlich konnte ein moderner Linearschallkopf für ein vorhandenes Ultraschallgerät in der I. Medizinischen Klinik angeschafft werden. Insbesondere Gefäßpunktionen können damit noch zielsicherer erfolgen.

Die nächste Anschaffung, die der Verein tätigen möchte, ist eine „SonoSite M-Turbo Ultraschallsystemsonde TEEX“. Das Gerät kostet ca. 30.000 Euro und soll im

## Herz in Not – das Herzzentrum kann helfen

„Der sanfte Herzklappenersatz – ein neuer Weg in der Behandlung der Aortenklappenstenose“

Klinikum Augsburg, Großer Hörsaal,  
21. Februar, 17 bis 19 Uhr

### Einführung

MdL Max Strehle, Vorsitzender der Fördergemeinschaft Herzzentrum

### Vorträge

„Geschichte und Entwicklung“

Dr. Dziewior, Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

„Der Weg über die Leiste“

Dr. Sumer, I. Medizinische Klinik

„Der Weg über die Herzspitze“

Dr. Quinz, Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

„Vorteile und Risiken aus der Sicht des Narkosearztes“

Dr. Benak / Dr. Lachmair, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

### Moderation

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Beyer, Chefarzt der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie, Prof. Dr. Wolfgang von Scheidt, Chefarzt der I. Med. Klinik

Die kostenlose Veranstaltung wird durch die Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg-Schwaben e.V. getragen.

## KOMPETENZ IN BEWEGUNG

### Ihr Gesundheitshaus in Pfersee

- Blutdruckmeßgeräte
- Blutzuckermeßgeräte
- Inhalationsgeräte
- Bandagen
- Inkontinenzartikel
- Gesundheitsschuhe
- Gehhilfen
- Leibbinden
- Einlagen nach Maß - modernste Computerfertigung
- Brustprothesenversorgungen
- Orthesen
- Prothesen
- Kreuzstützmieder nach Maß
- Bruchbänder nach Maß und vieles mehr

### StorhaMed Gesundheitshaus Orthopädietechnik

Augsburger Straße 37  
86157 Augsburg-Pfersee  
Tel.: 0821-22 81 90 90 • Fax: 0821-22 81 90 80



Herzzentrum zum Einsatz kommen. Es dient der Intensivstation als Ergänzung zu bestehenden Einrichtungen. Durch eine Mitgliedschaft oder eine Spende können Sie dazu beitragen, dass die hohe Leistungsfähigkeit des Herzzentrums Augsburg erhalten bleibt und die Ausstattung mit medizinischem Gerät weiter verbessert wird. [I ak](#)

Mehr Informationen zur Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg Schwaben e.V. finden Sie auf der Homepage [www.klinikum-augsburg.de](http://www.klinikum-augsburg.de)

## VERANSTALTUNGEN, INFOABENDE, LESUNGEN

### 47. Ärztliche Vortragsreihe

Volkshochschule Augsburg Land im Bürgersaal Stadtbergen, Beginn jeweils 19.30 Uhr, Eintritt 3 Euro

Montag, 14. März 2011

Oberärztin Dr. med. Alika Ludwig, Klinik für Dermatologie, (Chefärztin: Professorin Dr. med. Julia Welzel)

**Allergien – ein Schicksal?**

Montag, 21. März 2011

Oberarzt Dr. med. Friedrich Pauli, Frauenklinik am Klinikum Augsburg (Chefarzt: Professor Dr. med. Arthur Wischnik): **Harnverlust und Beckenbodensenkung – Vermeidbare Erkrankungen im Alter**

Montag, 28. März 2011

Oberarzt Dr. med. Harald Lochbihler, Kinderchirurgische Klinik am Klinikum Augsburg (Chefarzt: Dr. med. Tobias Schuster): **Plastische Chirurgie bei Kindern: Fehlbildungen im Brustbereich. Von der Brustverkleinerung zur Trichterbrustkorrektur**

Montag, 4. April 2011

Oberarzt Privatdozent Dr. med. Wulf Sienel, Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie am Klinikum Augsburg (Chefarzt: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Michael Beyer): **Wenn der Rauch auf die Lunge schlägt**

Montag, 11. April 2011

Oberarzt Dr. med. Gero Lammers, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Bezirkskrankenhaus Augsburg (Direktor: Prof. Dr. med. Maximilian Schmauß): **Drogenabhängigkeit**

Montag, 2. Mai 2011

Oberarzt Dr. med. Reinhard Müller, I. Med. Klinik (Chefarzt: Professor Dr. med. Wolfgang von Scheidt): **Vorhofflimmern: Eine Volkskrankheit**

### Frauenklinik

Infoabende im Klinikum, Großer Hörsaal (2. Stock), jeweils 18.15 Uhr Schwangerschaft & Geburt 08.03., 5.04., 03.05.11 mit anschließender Kreißsaalführung

Wochenbett & Neugeborenes

22.03., 19.04., 17.05. mit anschließender Kreißsaalführung

### Diagnose Krebs: Kosmetikseminar für Frauen

Geschulte Kosmetikexperten geben in einem rund zweistündigen, kostenlosen Mitmachprogramm Tipps zur Gesichtspflege und zum Schminken. Den Teilnehmerinnen wird gezeigt, wie man mit einfachen Tricks die äußerlichen Folgen der Chemotherapie wie z.B. Hautflecken oder Wimpernverlust kaschieren kann. Das Programm umfasst zusätzlich Tücher- und Kopfschmuckberatung. Die nächsten Termine: Donnerstag, 17. März und Donnerstag 19. Mai.

Ort: Klinikum Augsburg, 7. OG, Konferenzraum der II. Med. Klinik, Raum 005. Beginn: jeweils 15.30 Uhr. Für Anmeldungen oder Nachfragen wenden Sie sich an Herbert Koch, Stationsleiter 10.1, Tel. 0821 400-2033.

### Patientenbücherei (EG)

Mittwoch, 16. März, 19.30 Uhr  
Lesung mit „Schreibwerk Freitag“  
Das Leben schreibt die besten Geschichten. Mit Silke Karl, Achim Kindel, Christa Oberländer und Elly Ulbrich.

Mittwoch, 6. April, 19.30 Uhr  
Naturerwachen und Frühlingsgefühle. Ein Abend mit Texten und Schubertliedern. Lesung: Christa Oberländer, Gesang: Achim Kindel

Mittwoch, 27. April, 19.30 Uhr  
Autorenlesung mit Marie Cristen. Der Damenfriede. Marie Cristen stellt den letzten Band der mittelalterlichen „Flandern-Saga“ vor.

## Impressum

Herausgeber: Klinikum Augsburg, Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg, Telefon 0821 400-01, Telefax -4585, E-Mail [webinfo@klinikum-augsburg.de](mailto:webinfo@klinikum-augsburg.de)  
V.i.S.d.P.: Alexander Schmidtke

Redaktionsleitung: Raphael Doderer (rd)

Redaktion: Andrea Kleisli (ak), Jasmin Speth (js).

Weitere ständige Mitarbeiter: Peter K. Köhler (kpk), Pressebüro Stremel

Foto-Redaktion: Ulrich Wirth, Kristin Poppe

Verlag: Vindelica-Verlag, Senefelderstraße 23, 86368 Gersthofen, Telefon 0821 24757-10, Fax -13, E-Mail [info@vindelicade.de](mailto:info@vindelicade.de)

Produktionsleitung: Willy Schweinberger

Anzeigenwerbung: Vindelica Verlag, Karl-Heinz Jakel

Technische Leitung: KFS Kühn (Gersthofen)

Druck: Kessler Druck + Medien (Bobingen)

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Nächste Ausgabe: April 2011 (Redaktionsschluss: 14. März 2011)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernehmen wir keine Haftung. Aus Zeit- und Kostengründen senden wir diese nicht zurück.



## DER „EISERNE“ WIRD AUCH MAL WEICH

Der eine läuft gerne, der andere bewegt sich auf dem Rennrad. Andere wiederum lieben das nasse Element. Georg Rößner mag alles und betreibt alles. Schwimmen, Laufen, Radfahren – dieser magische Dreiklang beherrscht die sportliche Freizeit des 49-jährigen Stationsleiters in der Augenklinik des Klinikums: Seine große Leidenschaft ist der Triathlon. Doch der Familienvater warnt vor falschem Ehrgeiz: „Der Spaß steht immer im Vordergrund!“



Georg Rößner: Arbeit vor Vergnügen.

### VOM SCHWEINEHUND UND DEM DRAHTESEL

Macht es wirklich Spaß, nach einem anstrengenden Arbeitstag und bei abendlichem Schmuddelwetter noch einmal die Laufschuhe anzuziehen und eine 40-minütige Runde zu drehen? „Meistens“, lacht der schlanke Blonde mit dem Ring im linken Ohr, „manchmal siegt auch der innere Schweinehund und dann bleibe ich ganz einfach auf dem Sofa.“ Allzu oft scheint dies freilich nicht der Fall zu sein. Denn der sportliche Alltag des gelernten Krankenpflegers, der seine

Ausbildung im Jahr 1982 im Klinikum absolviert hat, beginnt schon früh am Morgen, wenn er in seinem Heimatort Gersthofen den Drahtesel besteigt und Richtung Klinikum fährt.

Bei Wind und Wetter, ob Schnee oder Eis („dafür gibt es gute Reifen mit Spikes“) – Georg Rößner ist stets mit dem Radl da. Das hält fit und frisch und bildet bereits eine erste Trainingseinheit. Doch wer pro Jahr rund 30 Wettkämpfe bestreitet – Triathlons bis hin zu den „eisernen“ Iron-

man-Distanzen (3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42 km Laufen), Marathons oder auch mal einen Duathlon aus Laufen und Radfahren –, der muss mehr tun.

Rund eineinhalb Stunden dauert das tägliche Training, am Wochenende, wenn die Einheiten mit dem Rad anstehen, sind es schon mal drei bis vier Stunden. Oft folgt dem Radtraining noch ein Lauf, denn gerade diesen Wechsel in den Bewegungen, gilt es zu üben. „Da kann man viel Zeit gut machen“, weiß der erfahrene Triathlet, der seine sportliche Karriere als Fußballer beim TSV Leitershofen begonnen hat.

### BAZILLUS TRIATHLON

Als junger Polizeibeamter trat er einige Jahre in Sachen Training kürzer. 1985 dann die Wende! Georg Rößner beginnt in der Augenklinik, wo er zwei Jahre später bereits die Stationsleitung übernimmt. 1985 wird er auch erstmals Vater und hört auf zu rauchen. Und, weil er gerade mit Grundsatzentscheidungen so gute

Fachkompetenz seit 1973  
**KLINIK ALPENLAND**



83435 Bad Reichenhall, Zenostraße 9  
Tel.: 08651/603-0, Fax: 08651/78660  
[www.klinik-alpenland.de](http://www.klinik-alpenland.de) / [info@klinik-alpenland.de](mailto:info@klinik-alpenland.de)

Fachklinik für onkologische Nachsorge, Psychosomatik und Innere Medizin, Psychoonkologische Behandlung, Stimmheilbehandlung, Gesundheitstraining, Gestaltungstherapie, Körpertherapie, Angst-, Depressions-, Krankheitsbewältigung.

Belegung durch Renten- und Krankenversicherung, beihilfefähig, AHB-Klinik, Pflegesatz nach §111 SGB V, Alle Zimmer mit DU/WC, Telefon, TV, Aufnahme von Begleitpersonen möglich.



Georg Rößner (li.) macht nie einen „radlosen“ Eindruck.

Erfahrungen macht, beginnt er wieder intensiver Sport zu treiben. Als ihm 1987 ein Kollege ein Rennrad schenkt, erweitert er sein Spektrum ums Radeln, dann infiziert er sich mit dem „Bazillus Triathlon“ und absolviert 1988 seinen ersten Wettkampf in Wertingen. Und schon ist es geschehen.

Triathlon wird seine große Leidenschaft – die freilich kein Leiden schaffen soll! Der durchtrainierte Ausdauersportler stellt eines fest: „Man muss seine Grenzen kennen und alles mit Hirn machen.“ Denn der Sport berge durchaus Suchttendenzen in sich. Menschen, die nur noch trainieren, über Material und Wettkämpfe diskutieren, Beziehungen und Partner vernachlässigen, deren Hauptlektüre Laktatwerte und Trainingspläne sind. Georg Rößner hat sie alle schon erlebt.

## SPASS UND SPORT

Bewusst legt er Pausen ein, liest, pflegt Beziehungen und seinen Garten und genießt die schönen Seiten des Lebens. Selbstkasteiung Fehlanzeige! Der „Eiserne“, wie man einen Ironman gerne nennt, wird auch mal weich. „Mir schmeckt die Maß im Bierzelt.“ Beim Urlaub in der Toskana ist das Rennrad mit dabei, aber einen Rotwein am Abend will er dennoch nicht missen. „Das Leben muss Spaß machen – gerade mit dem Sport.“

Denn sportliche Aktivitäten sind für den 1,78 Meter großen Athleten, der 73 Kilogramm wiegt, der Schlüssel zu Lebensfreude und Zufriedenheit. Deshalb rät er jedem, sich zu bewegen. Laufen kann ein Anfang sein, aber auch Radfahren, das die Gelenke mehr schont. Wichtig sei gerade für Anfänger, so Rößner, die



Georg Rößner ist laufend unterwegs.

Abwechslung. Er selbst ist auch als Ski-Langläufer unterwegs und mit dem Mountainbike, hat Biathlon ausprobiert („da hapert es beim Schießen“) – und er liebäugelt mit dem Klettern. Gesund sei Sport allemal, auch wenn er manchmal mit einer Verletzung zu kämpfen hat. Auch die Psyche werde gefördert.

Der Stress auf den letzten fünf Kilometern des Marathons – seine persönliche Bestzeit beträgt beachtliche drei

Stunden und vier Minuten – sei unvergleichlich größer als der im Arbeitsalltag. „Das Ego freut sich auch“, erzählt der Vater dreier erwachsener sportlicher Söhne, wenn er auf dem Mountainbike seinen 21-jährigen Filius ins Schwitzen bringt.

## BIS ZUM LEBENSENDE

Ehefrau Eva belässt es angesichts vierer sportlicher Männer bei wohlwollendem Verständnis. Sie zieht ein gutes Buch und ihre Arbeit als Stadt- und Kreisrätin den schweißtreibenden Aktivitäten ihres Gatten vor. Sport, sagt der, wolle er bis an sein Lebensende treiben. Ein Ziel sei: Einmal der älteste Teilnehmer des Silvesterlaufs in Gersthofen zu sein.

Wenn er 2012 seinen 50. Geburtstag feiert, dann will er sich ein Geschenk machen: Die Teilnahme am Ironman-Wettbewerb in Regensburg – der Königsdisziplin des Triathlon – reizt den „Eisenmann“. Zumindest bei der Geburtstagstorte muss er dann nicht auf die Kalorien achten. | St S

Herzlich Willkommen im Gesundheitszentrum König Ludwig



### Fachklinik für Anschlussheilbehandlung und Rehabilitation

Wir sind spezialisiert auf

**Anschlussheilbehandlungen (AHB)**  
nach operativen Eingriffen im Fachbereich Orthopädie bei

- Gelenkersatz von Knie und Hüfte
- Operationen an der Schulter
- Operationen an der Wirbelsäule
- Unfall- und Verletzungsfolgen

**Regeneration**  
nach Krebsoperationen und Chemotherapie

**Kostenträger**  
Alle gesetzlichen und privaten Krankenkassen. Beihilfefähigkeit grundsätzlich gegeben.

#### Unterbringung

Sie wohnen bei uns in komfortablen **Einzelzimmern**. Es gibt auch speziell ausgestattete Pflegezimmer und für Rollstuhlfahrer geeignete Zimmer.

Für Patienten, die eine Begleitung mitbringen möchten, stehen geräumige Doppelzimmer oder Appartements zur Verfügung.

#### Transportservice

Wir holen unsere Patienten aus dem Akutkrankenhaus oder von zu Hause ab und fahren Sie nach Beendigung der Maßnahme wieder nach Hause.

**Wir freuen uns auf Sie!**

Fachklinik König Ludwig · 87645 Schwangau bei Füssen  
Kreuzweg 11 · Telefon (083 62) 8 89-1 90 · Fax 8 10 82  
[www.gesundheitszentrum-koenig-ludwig.de](http://www.gesundheitszentrum-koenig-ludwig.de)



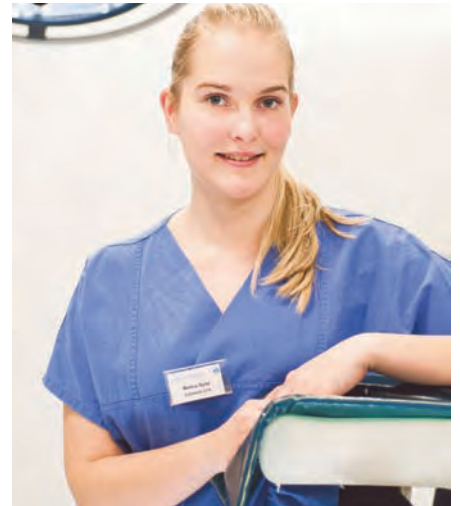
# THEORIE UND PRAXIS SIND SPITZ(E)



Übung macht die Meisterin: Bei einer Übung mehrerer Rettungsdienste trainiert Melina Spitz die Bergung eines Verletzten.



In ihrem Ehrenamt im Rettungsdienst wird es Melina Spitz im OP oft mit schwer verletzten oder kranken Patienten zu tun haben, die von der Luftrettung eingeflogen wurden.



Melina Spitz entschied sich nach dem Abitur für eine Ausbildung in der neuen OTA-Schule, weil sie einen medizinischen Beruf erlernen will.

Melina Spitz sah die Stellenanzeige in der Zeitung, informierte sich im Internet über den Beruf des Operationstechnischen Assistenten (OTA), dann war für die 21-jährige Abiturientin klar: Das ist es, ich bewerbe mich für eine Ausbildung in der neuen OTA-Schule am Klinikum Augsburg. Seit Anfang Oktober lernt sie zusammen mit 18 weiteren Schülern alles, was sie für die Arbeit in der Zentralen OP-Abteilung wissen muss.

---

## GENAU DAS RICHTIGE

---

„Für mich war schon lange klar, dass ich einen Beruf im medizinischen Bereich ergreifen will. Einen Medizinstudienplatz habe ich nicht bekommen, da war das Angebot der OTA-Ausbildung genau das Richtige für mich.“ Davon ist sie auch nach knapp drei Monaten überzeugt. Ihr gefällt, dass Theorie und Praktika in Blöcke eingeteilt sind. „In den ersten Wochen hatten wir Unterricht in Anatomie, Mikrobiologie, Hygiene, Physik, Instrumentenkunde, Ernährungs-

lehre und Berufskunde. Manches, wie die Zellteilung, hatte ich zwar schon in der Schule. Aber hier haben die Lehrer viel mehr Stoff in wesentlich kürzerer Zeit gebracht als im Biologieunterricht am Gymnasium.“

Nach dem ersten Unterrichtsblock arbeitete sie sechs Wochen lang in der zentralen Sterilgutversorgung, in der u.a. alle Instrumente aus den OP-Sälen gereinigt, gepflegt, aufbereitet, zu Sets zusammengestellt und schließlich sterilisiert werden. Auch aus Ambulanzen und von den Stationen kommen täglich viele Teile in die kürzlich komplett sanierte Abteilung.

Dort lernte sie alle Arbeitsschritte kennen, die notwendig sind, damit für Operation, kleinere Eingriffe und die Wundversorgung alle benötigten Klammern, Scheren, Skalpelle, Pinzetten und sonstigen Instrumente voll funktionsfähig und frei von Keimen zur Verfügung stehen. Sie begann auf der „unreinen“ Seite. Dort treffen Transportcontainer mit den benutzten Teilen aus dem gesamten Klinikum, der Kinderklinik, dem Klini-

kum Süd sowie verschiedenen anderen Krankenhäusern und Arztpraxen ein. In so genannten Sieben – Behältern aus gelochtem Edelstahl – liegen die teils stark verschmutzten Instrumente. Melina Spitz lernte, wie sie mit Wasser, speziellen Waschlösungen oder im Ultraschall-Bad vorbehandelt werden, ehe sie in die Reinigungsstraße geräumt und hygienisch einwandfrei gesäubert werden.

Dann wechselte die aus Krumbach stammende OTA-Schülerin auf die „reine“ Seite der Sterilgut-Abteilung. Dort inspizierte sie jedes einzelne Instrument auf mögliche Anhaftungen. Sie prüfte Scheren auf ihre Funktionsfähigkeit, ölte sie und packte dann bis zu 120 Instrumente anhand einer Liste auf ihrem Computerbildschirm in die ebenfalls frisch gereinigten Siebe.

In dampfdurchlässige grüne Vliestücher eingepackt kommen sie dann in einen der Sterilisatoren, wo sie entweder mit über 130 Grad heißem Wasserdampf oder – wenn hitzeempfindliche Teile im Sieb liegen –

mit Chemikalien keimfrei gemacht werden. „Da gab es wirklich viel zu tun. Aber mir hat es Spaß gemacht, weil ich unheimlich viele verschiedene Instrumente und Geräte kennen gelernt habe. Und die Kolleginnen waren wahnsinnig freundlich und hilfsbereit. Es war echt eine tolle Zeit hier“, erinnert sich Melina Spitz.

## IM RETTUNGSDIENST

Zu Jahresbeginn steht wieder ein Unterrichtsblock auf dem Ausbildungsplan. Sie freut sich vor allem auf die Fächer Mikrobiologie, in der Bakterien, Viren und andere mikroskopisch kleine Organismen erklärt werden, und auf Anatomie. Auch wenn sie wieder viel Zeit zum Lernen braucht, wird sie ihre andere „einschlägige“ Tätigkeit nicht aufgeben: Sie fährt, so oft es geht, in Krumbach ehrenamtlich im Rettungsdienst.

Nicht nur an sich selbst denken und sozial handeln – das wird in der Familie Spitz groß geschrieben. Für sie ist selbstverständlich, dass sie an den Wochenenden heimfährt, wo neben ihren Eltern auch ihre Schwester und die Großeltern leben. Sie alle tragen ihre Berufsentscheidung mit und wollen immer genau wissen, was sie im Unterricht oder Praktikum gelernt

hat. „Auch wenn es mit dem Medizinstudium noch nichts wurde, haben Operationstechnische Assistenten doch auch sehr gute Ausichten im Beruf. Die Arbeitsplätze sind sicher und wir können uns später noch weiterqualifizieren“, weiß Melina Spitz durch intensive Recherchen im Internet.

„Ich interessiere mich eben besonders für alles aus den Gebieten Medizin und Gesundheit“, erklärt sie ihre Begeisterung, mit der sie das Gymnasium geschafft, die Rettungsdienst-Ausbildung absolviert und den OTA-Lehrgang begonnen hat.

Auch wenn sie Ausbildung und Ehrenamt stark fordern – sie ist eine „ganz normale“ junge Frau, die auch ganz private Interessen hat. Mit Begeisterung macht sie nach wie vor im Tanzforum Krumbach mit.

2010 wurde sie mit ihrem Team „Prestige“ Deutscher Meister in der Hiphop-Wertung. Man trainiert seit einiger Zeit nur an den Wochenenden,

weil auch andere Mitglieder während der Woche außerhalb Krumbachs arbeiten. Für ihr anderes großes Hobby wird sie dagegen deutlich weniger Zeit haben als früher am Gymnasium, wo es lange Ferienzeiten gab: „Ich reise sehr gern. Vor allem Städtetrips finde ich interessant, weil ich immer sehr viel Neues sehe“, sagt sie.

Aber auch ein Erholungsurlaub am Meer reizt sie immer wieder. Dann findet sie auch Zeit, einen Roman zu lesen. Gordon Brown ist derzeit ihr Lieblingsautor ... | kpk



Gründliche Einweisung: Bevor Melina Spitz ein Gerät bedienen oder bei seinem Einsatz assistieren darf, wird sie von qualifizierten Kolleginnen ihrer Abteilung entsprechend den gesetzlichen Regelungen gründlich eingewiesen.






**HELIOS Kliniken**  
Jeder Moment ist Medizin

Eine Tumorerkrankung verändert das Leben des Betroffenen und der Angehörigen.

Die Schlossbergklinik im heilklimatischen Kurort Oberstaufen bietet ein umfassendes Betreuungsspektrum von der Früherkennung über Tumordiagnostik, Behandlung, Rehabilitation bis hin zur lindernden Behandlung.

Dabei verfolgt sie einen ganzheitlichen Ansatz: ein auf jeden einzelnen Patienten abgestimmtes Behandlungskonzept schließt auch kompetente sozialpädagogische und psychologische Betreuung ein.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians Universität München verfügt die Schlossbergklinik stets über modernste Diagnostik und Behandlungswege (u.a. Hyperthermie und Bestrahlung unter modernsten wissenschaftlichen Gesichtspunkten).

Die Rehabilitationseinrichtung im selben Hause widmet sich auf höchstem Niveau den Folgen der Tumorbehandlung durch gezielt ausgewählte Programme.

Schloßstraße 27-29  
87534 Oberstaufen  
Telefon: (08386) 701-0  
Telefax: (08386) 701-718

Prof. Dr. med. Thomas Licht  
Chefarzt Med. Onkologie  
Ärztlicher Direktor  
Telefon: (08386) 701-635

Dr. med. Eva-Maria Kalusche  
Chefarztin Rehabilitation  
Telefon: (08386) 701-633

Aufnahmesekretariat  
Julia Schäffe  
Telefon: (08386) 701-601

Ausführliches Informationsmaterial erhalten Sie unter unserer kostenlosen Hotline: 0800 486-24 63



**HELIOS**  
**Schlossbergklinik**  
**Oberstaufen**

[www.helios-kliniken.de/oberstaufen](http://www.helios-kliniken.de/oberstaufen)



# DIE MEDIZINISCHE KINDERAKADEMIE



Wenn Kinder auf Forschungsreise in den Körper gehen: die Kinderakademie am Klinikum Augsburg.

Kinderlachen im Hörsaal? Schon zwei Mal veranstalteten die Klinik für Kinder und Jugendliche und der Bunte Kreis die „Medizinische Kinderakademie Dr. Kiebitz“. Ausgerüstet mit Studienbuch, Stift und Block strömten zu jeder Vorlesung jeweils 200 junge Forscher im Alter von acht bis zwölf Jahren in den Hörsaal des Klinikums und verfolgten gebannt zwei Stunden lang Vorträge, Filme und Experimente.

## ALTERSGERECHT

Wie funktioniert mein Körper? Wie entstehen Krankheiten? Warum klopft mein Herz? Warum brauche ich Luft zum leben? Das sind nur ein paar Fragen aus der Welt der Medizin, die sich Kinder häufig stellen.

Die Idee der Kinderuniversität ist nicht neu. Kinderklinik und Bunter Kreis bieten nun erstmals ein Programm für die medizinischen Wissenschaften an, das neben Vorträgen auch eigenes Experimentieren und Erarbeiten von kleinen wissenschaftlichen Arbeiten vorsieht. Ziel der Medizinischen Kinderakademie ist es, Kindern aus Augsburg und der



Professor Gernot Buheitel ist es eine Herzensangelegenheit, Kinder die Medizin zu zeigen.



Faszination Mensch: Die Kinder verfolgen mit Neugier die Erklärungen.

näheren Umgebung Fachinformationen in altersgerechter Weise zu vermitteln und gleichzeitig Lust auf den studentischen Alltag zu machen. „Ich erwarte mir auch, dass Kinder die ein vertieftes Verständnis von

den Abläufen des Körpers entwickeln, Vertrauen zu ihrem Körper haben und deshalb bewusster mit ihrer Gesundheit umgehen“, sagt Dr. Michael Gerstlauer, Oberarzt an der Kinderklinik Augsburg. Kinder haben oft Angst vor Ärzten, medizinischen Untersuchungen und Krankenhausaufenthalten. „Vielleicht hilft die Kinderakademie dabei, einige dieser Ängste abzubauen“, hofft Chefarzt Prof. Dr. Gernot Buheitel.

Stolz ist Cornelia Spilger vom Bunten Kreis über die interaktive Internetplattform der Veranstaltungsreihe. Auf ihr können Kinder ihre Eindrücke beschreiben, sich austauschen und kleine medizinische Arbeiten verfassen, die dann von Ärzten korrigiert werden. Für besonders gute Arbeiten wird den jungen Forschern die Würde des „Kinderdoktors“ verliehen.

## STARKE NERVEN

Der erste Akademietag im März 2010 befasste sich mit dem Thema: „Das Herz – Motor deines Körpers“. Zum Auftakt erklärte Professor Buheitel die Anatomie des Herz-Kreislauf-Systems und wie man es

gesund halten kann. Das Team der Kinderakademie hatte sich ganz besondere Präsentationen einfallen lassen. Unter den Anfeuerungsrufen der jungen Forscher mussten die Weltklasse-Kanuten Melanie Pfeifer und Sideris Tasiadis (Schwaben Augsburg) ihre Leistungsfähigkeit auf dem Ergo-Fahrrad unter Beweis stellen. Starke Nerven bewiesen die Kinderstudenten bei der Sektion eines Schweineherzens. Ganz Mutige konnten sogar humane Präparate im Glas genau in Augenschein nehmen.

In den Herbstferien 2010 fanden zwei Akademietage statt. Am ersten Tag wurde wegen des großen Interesses im Frühjahr nochmals das Herz besprochen. Am zweiten Akademietag ging es dann um „Die Lunge – Luft zum Leben“. Zunächst erarbeiteten die jungen Forscher mit ihrem „Professor“ den Aufbau und die Funktion der Atemwege bis zu den Lungenbläschen. Als dann von den Pathologen des Klinikums eine

## AKADEMIETAGE ZWEIMAL JÄHRLICH

In den Faschings- und Herbstferien werden die Akademietage zweimal jährlich veranstaltet. Die nächsten Termine:

Donnerstag, 10.03.2011, 9.00 bis 11.00 Uhr, Referent: Dr. Markus Richter, Assistenzarzt der I. Klinik für Kinder und Jugendliche, Facharzt und Kindergastroenterologe  
Thema: Wir essen – und dann? Eine Reise durch den Bauch

Freitag, 11.03.2011, 9.00 bis 11.00 Uhr, Referentin: Anja Hanser,

Assistenzärztin der II. Klinik für Kinder und Jugendliche, Thema: Die Lunge, Luft zum Leben

Wie immer finden die Veranstaltungen im Großen Hörsaal des Klinikums (1. Stock) statt.

Auf [www.kinderakademie-augsburg.de](http://www.kinderakademie-augsburg.de) oder Tel. 0821-400-4913 sowie -3683 können sich interessierte Kinder am 28. Februar zwischen 9.00 und 11.00 Uhr anmelden. Die Teilnahme und ein kleiner Imbiss sind kostenlos.

echte Schweinelunge demonstriert und auch noch beatmet wurde, war es im großen Hörsaal des Klinikums mucksmäuschen still. Darüber hinaus lernten die Kinder verschiedene Untersuchungsmethoden einschließ-

lich einer Lungenfunktionsmessung mit Kinderanimation kennen. Besonders fasziniert waren sie zum Abschluss von den erschreckenden Veränderungen, die Rauchen an den Lungen zur Folge hat. | C. Spilger



Kinderkrankpfleger Jörg Röhring erklärt den Kindern die Organe des Menschen.



[www.hilscher.de](http://www.hilscher.de)

*Die gute Partnerschaft*

<p><b>ortho team</b> Technische Orthopädie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Prothesen/Orthesen</li> <li>Lauf- und Ganganalyse</li> <li>Einlagen/Schuhzurichtungen</li> <li>Korsetts/Stützmidler</li> <li>Leibbinden/Sitzschalen</li> </ul>	<p><b>sani team</b> Sanitätshaus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Krankenpflegeartikel</li> <li>Kompressionsstrümpfe</li> <li>Brustprothetik/Bandagen</li> <li>Blutdruck- und Blutzuckermeßgeräte</li> </ul>
<p><b>reha team</b> Reha-Technik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rollstühle - Lifter</li> <li>Krankenbetten/Elektromobile</li> <li>Geh- und Stehhilfen</li> <li>Reparatur-Service</li> <li>Notdienst 24 Std, 365 Tage</li> </ul>	<p><b>care team</b> Homecare-Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stoma-Versorgung</li> <li>Inkontinenz-Versorgung</li> <li>Tracheostoma-Versorgung</li> <li>Enterale Ernährung</li> <li>Moderne Wundversorgung</li> </ul>

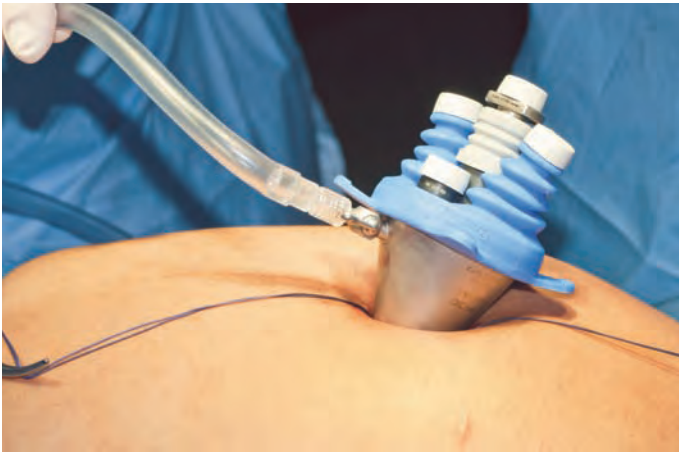
**Auch in: Dillingen • Günzburg • Neu-Ulm**

**Sanitätshaus aktuell hilscher**  
Karlstraße 12 • 86150 Augsburg  
Telefon 08 21 / 4 55 10 40 • Fax 08 21 / 4 55 10 41





## EINGRIFF DURCH EIN „SCHLÜSSELLOCH“



Der Bauchnabel ist für die Chirurgen das „Schlüsselloch“ für minimal-invasive Eingriffe.

Die Einführung der minimal-invasiven Operationstechnik („Schlüsselloch-technik“) hat die Bauchchirurgie in den vergangenen 25 Jahren erheblich verändert. Während davor Operationen über einen großen längs- oder quengerichteten Bauchschnitt erfolgten, werden heute operative Eingriffe zunehmend laparoskopisch, d.h. mit wenigen kleinen Schnitten durchgeführt.

Diese OP-Technik ist heute daher in vielen Bereichen bereits das Standardverfahren. So finden routinemäßig die Entfernung der Gallenblase, des Blinddarms, der Nebennieren oder in Teilen auch die Dick- und Enddarmchirurgie sowie bei „Sodbrennen“ die Antirefluxchirurgie in Schlüssellochtechnik statt. Die Vor-

teile liegen in der Begünstigung des Heilverlaufs nach der Operation durch geringere Schmerzen, schnellere Erholung und auch im eindeutig besseren kosmetischen Ergebnis.

### NAHEZU NARBENLOS

Bei der Single Port-Technik handelt es sich um eine Weiterentwicklung der laparoskopischen Chirurgie, wobei die Operation über einen zwei bis drei Zentimeter großen Schnitt in der Nabelgrube vorgenommen wird. Durch diesen „Minischnitt“ wird das kosmetische Ergebnis bei der Operation weiter optimiert, da der kleine Schnitt in enger Lagebeziehung zum Nabel fast unerkennbar wird. Es han-

delt sich deshalb im Sinne der Unversehrtheit des äußeren Erscheinungsbildes um eine nahezu „narbenlose Chirurgie“.

Für diese neue Technik wurden spezielle Operationsinstrumente und dünnere Optiken (Durchmesser 0,5 mm) entwickelt. Durch die kleinräumige Anordnung der Instrumente zueinander ist der Bewegungsspielraum für den Chirurgen begrenzt, weshalb ein spezieller Aus- und Weiterbildungsbedarf besteht. 2010 wurden in der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Transplantationschirurgie die ersten Blinddarmoperationen und Gallenblasenentfernungen mit dieser neuen Technik vorgenommen.

Die Eingriffe verliefen ausnahmslos komplikationsfrei und, so Oberarzt Dr. Stefan Rüth „ermutigten uns eine bedächtige Ausweitung in Zukunft vorzunehmen, denn am Ende geht es vor allem darum, dem Patienten nicht nur eine schonende und ästhetisch ansprechende Operation zu bieten, sondern auch den notwendigen Sicherheitsstandard“. | Stefan Rüth



**AUGSBURGER PUMPEN-SERVICE**

**Verkauf, Wartung und Reparatur von Pumpen**

- Pumpensteuerungen,
- Drehzahlregelungen,
- Druckerhöhungsanlagen, sämtlicher Fabrikate
- Pumpenzubehör

**24-Stunden NOTDIENST**



**APS Höck GmbH**  
Ulmer Straße 160 a  
86156 Augsburg  
Telefon 0821 / 2 40 77 -0  
www.augsburger-pumpen-service.de

**KSB KUNDEN DIENST PUMPEN PARTNER**

## EIN SCHRITT ZUR MARKE

Es ist elegant, selbstbewusst und prägnant und soll dem Klinikum Augsburg helfen, sein unverwechselbares Profil auf dem Gesundheitsmarkt zu stärken: das neue Erscheinungsbild des Klinikums.

„Das Klinikum wird in den kommenden Jahren tief greifende Änderungen durchlaufen“, betont Vorstand Alexander Schmidtke. Mit der begonnenen Generalsanierung und den strukturellen und organisatorischen Neuerungen ist es von besonderer Bedeutung, dass es trotz allen Wandels als konsequent zuverlässiger Partner wahrgenommen wird. Zum ersten Mal soll dies ab 2011 ein einheitliches Design nach außen und innen dokumentieren.

Auch der zunehmende Wettbewerb im Gesundheitswesen stellt das Klinikum vor neue Herausforderungen: „Wer für Patienten, Mitarbeiter, Ärzte und Sponsoren attraktiv sein will, muss sich abheben und sich visuell einheitlich als Marke präsentieren“, erklärt Jasmin Speth. Die Graphikerin hat mit einem kleinen Projektteam aus dem ganzen Klinikum die Neugestaltung erarbeitet. Schrittweise wird die Gruppe bis 2012 alle Geschäftspapiere, Broschüren, aber auch den Internet-Auftritt und weitere Veröffentlichungen auf die neue Optik umstellen.

## BEHUTSAME ANPASSUNG

Das neue Logo als feste Zusammensetzung der Wort-Bild-Marke ist eine bewusst behutsame Anpassung von bestehenden Elementen. Die Raute selbst ist ursprünglich aus einem Mitarbeiterwettbewerb her-



Jasmin Speth (rechts) gemeinsam mit Kirstin Poppe bei der Entwicklung der neuen Unternehmensoptik (Corporate Design).

vorgegangen und symbolisiert das Hauptgebäude, die Kinderklinik und das Klinikum Augsburg Süd. „Durch eine neue einheitliche Farbigkeit soll das Zusammenwirken der einzelnen Kliniken zum Ausdruck kommen. Alle Bereiche agieren gemeinsam unter dem Dach des Klinikums Augsburg“, so Jasmin Speth.

## PATIENTENMAGAZIN ALS MEILENSTEIN

Auch das Patientenmagazin als Nachfolger von „Unser Klinikum“ hat ein komplett neues Gesicht. „Uns ging es nicht nur um ein neues Logo“, so Raphael Doderer, Leiter der Stabsstelle Unternehmenskommunikation und Marketing. „Wir haben uns auch inhaltlich neu ausgerichtet.“

Künftig werden alle zwei Monate Informationen rund um Medizin und Pflege, Wohlfühlen und Gesundheitswesen, Menschen am Klinikum sowie Kunst und Kultur veröffentlicht. Große Bilder, klare Optik, interessante Inhalte. Damit will das Klinikum bei den Lesern punkten.

Jasmin Speth, Raphael Doderer

## UND IHRE MEINUNG ...

... zum neuen Patientenmagazin? Wie gefällt Ihnen die neue Optik? Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift! Klinikum Augsburg  
Unternehmenskommunikation und Marketing  
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg  
presse@klinikum-augsburg.de  
Telefax 0821 400-3348



**FIRESTIXX®**  
mit **pelprotect**

**Jetzt Weltneuheit testen:  
FireStixx mit pelprotect®**

pelprotect® ist ein neuartiges, völlig natürliches Veredelungsverfahren, das die FireStixx Premium-Pellets jetzt noch hochwertiger macht!

Der einzigartige, natürliche pelprotect®-Schutzfilm ist kaum sichtbar, hat aber viele positive Auswirkungen: er verhindert Staubbildung, sorgt für verbesserte Fließeigenschaften und garantiert nachweislich einen störungsfreien Betrieb mit niedrigeren Heizkosten.

Ihr Partner für die FireStixx Premium-Pellets:  
Käßmeyer GmbH  
Eidlerholzstr. 100 · 87746 Erkheim · Tel. 08336 805511  
[www.firestixx.org](http://www.firestixx.org)



# DIE UNABHÄNGIGE STIMME DER PATIENTEN

Den Patienten Gehör verschaffen, ihnen in den Alltagsfragen am Klinikum helfen, Lösungen für die medizinische Behandlung finden – neutral und unabhängig als Mittler fungieren. Die Rolle des Patientenfürsprechers ist vielfältig und der Ehrenamtliche nimmt eine wichtige Stellung ein. Derzeit sucht das Klinikum einen neuen Beauftragten für die Anliegen der Patienten. Klinikum-Vorstand Alexander Schmidtke erklärt die Aufgaben im Interview.



Alexander Schmidtke: Den Patienten Gehör verschaffen soll unser neuer Patientenfürsprecher.

## EIN SPRACHROHR

*Herr Schmidtke, warum brauchen die Patienten am Klinikum einen Fürsprecher?*

Grundsätzlich braucht eigentlich niemand einen Fürsprecher, sondern jeder Patient oder Angehörige kann sich direkt mit seinem Anliegen an die behandelnden Ärzte oder Pfleger wenden. Manche, meist alleinstehende Patienten wollen eine unabhängige Betreuung und ein Sprachrohr. Dafür ist der Patientenfürsprecher ehrenamtlich engagiert und erhält eine Aufwandsentschädigung.

*Hat man als Ehrenamtlicher den notwendigen Einblick in Strukturen?*

Ja, denn es erfolgt eine direkte Anbindung an mich als Vorstand, den Medizinischen Direktor und den Pflegedirektor. Der Ehrenamtliche kann die Anliegen der Patienten direkt einbringen. Außerdem stehen unser Syndikus-Anwalt und das Qualitätsmanagement als Ansprechpartner

zur Verfügung. So ist der Fürsprecher das Sprachrohr der Patienten!

*Und wie ist die Unabhängigkeit vom Klinikum sichergestellt?*

Der Fürsprecher darf kein Mitarbeiter sein, aber auch Stadt- und Kreisräte aus Augsburg oder dem Landkreis Augsburg sind ausgeschlossen.

## UNBÜROKRATISCH

*Was macht der Fürsprecher? Ist er rund um die Uhr am Klinikum?*

Der Ehrenamtliche muss gewisse Sprechstunden direkt am Klinikum einrichten, außerdem werden Telefon und E-Mail bereitgestellt. Zudem ist er an das Qualitätsmanagement-Team angebunden, bei dem weitere

Anregungen, aber auch Kritik zentral gesammelt werden. So kann der Fürsprecher gezielt Patienten bei der Wahrnehmung ihrer Rechte unterstützen, Beratungsangebote wie die Seelsorge vermitteln, aber eben auch selbst Anregungen oder Verbesserungsvorschläge direkt an mich übermitteln. Er kann die Patienten bei der Einsicht in die Krankenunterlagen unterstützen. Es geht letztlich um eine schnelle, unbürokratische und vor allem um eine persönliche Hilfe für Patienten.

*Welche Voraussetzungen werden gestellt, um dieses wichtige Ehrenamt übernehmen zu können?*

Man sollte Berufs- und Lebenserfahrung, vor allem aber auch Menschenkenntnis und soziales Verständnis mitbringen. Natürlich setzen wir ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein voraus. Von Vorteil ist zudem das Verständnis für rechtliche und medizinische Zusammenhänge. Wir wünschen uns einen engagierten Mitmenschen, der für unsere Patienten da ist.

Interview: Raphael Doderer

## INFO

Ihre Bewerbung als Patientenfürsprecher richten Sie bis spätestens 31. März 2010 an:  
Klinikum Augsburg  
Vorstand Alexander Schmidtke  
Stenglinstraße 2  
86156 Augsburg



*Oft sind es Kleinigkeiten, die den Unterschied so groß machen.*

**CURANUM Seniorenresidenz und Pflegezentrum Am Mühlenbach**

Am Webereck 6, 86157 Augsburg, Telefon 0821/5211-0,  
Fax 0821/5211-555, augsburg@curanum.de, www.curanum.de



## WIE MAN WIRKLICH GEWICHT VERLIERT

In letzter Zeit geht es etwas durcheinander bei den Empfehlungen zur Gewichtsabnahme. Auch Fachleute widersprechen sich. Empfehlungen wie „low-carb“ und „low fat“ wechseln miteinander ab und widersprechen sich teilweise. Auch die Leitlinien in Deutschland und den USA sind inzwischen unterschiedlich. Wie soll sich da der „normale“ Bürger zurechtfinden? Tatsache ist jedenfalls, dass durch die Empfehlung einer kohlenhydratreichen Ernährung weltweit die Zahl der übergewichtigen Menschen zugenommen hat.

Tatsache ist auch, dass keine „Diät“ auf Dauer zur Gewichtsabnahme führt, wenn man sie auf die Ernährung beschränkt; denn das Wort „Diät“ kommt aus dem Griechischen und heißt eigentlich „Lebensweise“. Dazu gehören an erster Stelle die richtige geistige Einstellung und eine richtig dosierte körperliche Aktivität. Man sollte sich eine Gewichtsabnahme nicht nur wünschen – sondern man muss sie wirklich wollen.

Außerdem muss man, wenn man Fett abbauen will, den Fettstoffwechsel wieder aktivieren; denn durch die Bewegungsarmut in der Zivilisation verkümmert der Fettstoffwechsel, und die Fett abbauenden



Sportmediziner Dr. Peter Konopka

Enzyme bilden sich zurück. Nur durch eine richtig dosierte Ausdauerbewegung mit geringer bis mittlerer Intensität (Stichwort: moderat) über eine genügend lange Zeit verbessert den Fettstoffwechsel und führt zu einer Hochregulierung der Fett abbauenden Enzyme.

Neuere Forschungen haben nachgewiesen, dass man das dazu erforderliche Pensum bisher viel zu niedrig angesetzt hat. Die besten Ergebnisse hat man durch eine Ausdauerbewegung von vier bis fünf Stunden pro Woche erzielt, wobei etwa 2.000 kcal verbraucht werden. Bisher ging

man etwa von der Hälfte aus, was aber offensichtlich zu wenig ist. Wichtig zu wissen ist vor allem, dass Fette nur mit Sauerstoff verbrannt werden. Man sollte sich daher in einem Tempo bewegen, dass man noch ganze Sätze sprechen kann, was bedeutet, dass man noch genügend Sauerstoff für die Fettverbrennung hat.

Wenn man sich zu intensiv belastet und „kurzluftig“ wird, verbrennt man nicht Fette – sondern Kohlenhydrate, und das führt nicht zur Gewichtsabnahme. Auch muss man wissen, dass die körperliche Aktivität nicht primär dazu dient, Kalorien zu verbrennen – sondern dazu, den Fettstoffwechsel zu verbessern und den Appetit zu regulieren. Die Ratschläge für die Ernährung sind einfach: weniger essen. In der genannten Studie lag der Energieverbrauch durchschnittlich bei 1.800 kcal pro Tag. Der zweite Ratschlag: Kohlenhydrate weglassen, moderat gesunde Fette und Öle verwenden und vielleicht etwas mehr Eiweiß zu sich nehmen.

Zumindest gelten diese Ratschläge für Gesunde. Schließlich ist noch etwas klar und logisch: Wenn man weniger Nahrung zu sich nimmt, muss die Qualität hoch sein, damit keine Mangelzustände entstehen.

### Briefe von hier nach ganz Deutschland!

» Ab sofort schicken Sie Ihre Post auch deutschlandweit mit LMF.

[www.LMF-Postservice.de](http://www.LMF-Postservice.de)  
Kostenlose Kunden-  
Hotline 0800 7771333



### Perücken-Spezialist

Direkt im Klinikum Augsburg • [www.peruecken-maier.de](http://www.peruecken-maier.de)

- Echthaarperücken, große Auswahl an Kunsthaarperücken auch zum Tarif der Krankenkassen
- Komplette Abwicklung gegen Rezept

Klinikum Augsburg (Perücken-Spezialist)  
Stenglinstraße 2, Telefon 0821 44 33 05

Augsburg Stadtmitte  
Ludwigstraße 20, Telefon 0821 3 07 08

Augsburg Göggingen  
Bgm.-Aurnhammer-Straße 13, Telefon 0821 99 86 178

Friedberg-Stätzling  
St.-Anton-Straße 12, Telefon 0821 78 35 90

haarstudio maier







**Klinik  
Lindenberg-Ried  
Fachklinik für  
Innere Medizin  
und Orthopädie**

**Erkrankungen**

- ⇒ des Stoffwechsels
- ⇒ der Verdauungsorgane einschließlich Tumoren
- ⇒ des Stütz- und Bewegungssystems sowie
- ⇒ Tumorerkrankungen der Mamma

**Wir erwarten Sie:**

- ⇒ im Zentrum des Westallgäus
- ⇒ im Höhenluftkurort Lindenberg mit mildem Bodenseeklima

**Klinik Lindenberg-Ried  
Fachklinik für Innere Medizin  
und Orthopädie**

Ried 1 a  
88161 Lindenberg

- ⇒ Beratung/Info-Material:  
Telefon 08381/804-610  
[www.klinik-lindenberg-ried.de](http://www.klinik-lindenberg-ried.de)



**Fachklinik für  
Orthopädie  
und Rheumatologie  
Oberstdorf**

- ⇒ Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
- ⇒ Degenerative Krankheiten der Wirbelsäule und Gelenke
- ⇒ Unfall-, Verletzungsfolgen an Gliedmaßen/Wirbelsäule

**Sie finden uns:**

- ⇒ im Herzen der Allgäuer Alpen
- ⇒ in Höhenlage über Oberstdorf mit gesundem Reizklima

**Fachklinik für Orthopädie  
und Rheumatologie  
Oberstdorf**

Wasachstraße 41  
87561 Oberstdorf

- ⇒ Beratung/Info-Material:  
Telefon 08322/910-104/-105  
[www.fachklinik-oberstdorf.de](http://www.fachklinik-oberstdorf.de)



**Klinik Bad Wörishofen  
Fachklinik für Herz-  
Kreislaufkrankungen  
und Orthopädie**

**Erkrankungen**

- ⇒ des Herz-Kreislaufsystems
- ⇒ der Gefäße und Venen
- ⇒ des Stütz- und Bewegungsapparates

**Wir sind im:**

- ⇒ schwäbischen Voralpenland
- ⇒ Kurbereich Bad Wörishofen in ruhiger, erholsamer Umgebung

**Klinik Bad Wörishofen  
Fachklinik für Herz-Kreislauf-  
erkrankungen und Orthopädie**

Tannenbaum 2  
86825 Bad Wörishofen

- ⇒ Beratung/Info-Material:  
Telefon 08247/999-803  
[www.klinik-badwoerishofen.de](http://www.klinik-badwoerishofen.de)

**Stationäre und ambulante Rehabilitation ✓ Anschlussheilbehandlung ✓  
umfassende Diagnostik ✓ gezielte Therapie ✓ ergänzende Gesund-  
heitsbildung ✓ Aufnahmemöglichkeit auch für Begleitpersonen ✓**